Jahresauswertung 2013
Karotis-Revaskularisation

10/2

Sachsen-Anhalt Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser/Abteilungen (Sachsen-Anhalt): 22
Anzahl Datensätze Gesamt: 1.026
Datensatzversion: 10/2 2013
Datenbankstand: 28. Februar 2014
2013 - D14170-L90585-P44041

Eine Auswertung des BQS-Instituts -Standort Hamburg- unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des AQUA-Instituts, Göttingen © 2014 und des BQS-Instituts im Auftrag der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Jahresauswertung 2013
Karotis-Revaskularisation

10/2

Qualitätsindikatoren und Auffälligkeitskriterien

Sachsen-Anhalt Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser/Abteilungen (Sachsen-Anhalt): 22
Anzahl Datensätze Gesamt: 1.026
Datensatzversion: 10/2 2013
Datenbankstand: 28. Februar 2014
2013 - D14170-L90585-P44041

Eine Auswertung des BQS-Instituts -Standort Hamburg- unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des AQUA-Instituts, Göttingen © 2014 und des BQS-Instituts im Auftrag der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Übersicht Qualitätsindikatoren

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus 2013	Ergebnis Krankenhaus 2013	Ergebnis Gesamt 2013	Referenz-bereich	Ergebnis/ Referenz[1] Gesamt	Ergebnis Gesamt Vorjahr[2]	Seite
2013/10n2-KAROT/603 **QI 1: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch**			91,7%	>= 90,0%	innerhalb		17
2013/10n2-KAROT/604 **QI 2: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch**			98,2%	>= 90,0%	innerhalb		19
2013/10n2-KAROT/605 **QI 3: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch**			0,8%	nicht definiert	-		21
2013/10n2-KAROT/606 **QI 4: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen-chirurgisch**			0,0%	nicht definiert	-		23

[1] „auffällig“ = „rechnerische Auffälligkeit“, „innerhalb“ = „innerhalb des Referenzbereiches“

[2] Die Berechnung der Vorjahresdaten entfällt aufgrund der Änderung der Bogenstruktur (siehe Sonderseite).

Übersicht Qualitätsindikatoren (Fortsetzung)

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus 2013	Ergebnis Krankenhaus 2013	Ergebnis Gesamt 2013	Referenz-bereich	Ergebnis/ Referenz[1] Gesamt	Ergebnis Gesamt Vorjahr[2]	Seite
2013/10n2-KAROT/51859 **QI 5: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch**			2,2%	nicht definiert	-		25
QI 6: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch							
6a: 2013/10n2-KAROT/51175 bei allen Patienten			1,6%	nicht definiert	-		27
6b: 2013/10n2-KAROT/11704 Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate			0,71	<= 3,23	innerhalb		29
QI 7: Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch							
7a: 2013/10n2-KAROT/51176 bei allen Patienten			1,3%	nicht definiert	-		32
7b: 2013/10n2-KAROT/11724 Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate			1,05	<= 4,01	innerhalb		34

[1] „auffällig“ = „rechnerische Auffälligkeit“, „innerhalb“ = „innerhalb des Referenzbereiches“

[2] Die Berechnung der Vorjahresdaten entfällt aufgrund der Änderung der Bogenstruktur (siehe Sonderseite).

Übersicht Qualitätsindikatoren (Fortsetzung)

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus 2013	Ergebnis Krankenhaus 2013	Ergebnis Gesamt 2013	Referenz-bereich	Ergebnis/ Referenz[1] Gesamt	Ergebnis Gesamt Vorjahr[2]	Seite
2013/10n2-KAROT/51437 **QI 8: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt**			93,5%	>= 90,0%	innerhalb		37
2013/10n2-KAROT/51443 **QI 9: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt**			97,4%	>= 90,0%	innerhalb		39
2013/10n2-KAROT/51445 **QI 10: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt**			1,4%	nicht definiert	-		41
2013/10n2-KAROT/51448 **QI 11: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt**			12,5%	nicht definiert	-		43

[1] „auffällig“ = „rechnerische Auffälligkeit“, „innerhalb“ = „innerhalb des Referenzbereiches“

[2] Die Berechnung der Vorjahresdaten entfällt aufgrund der Änderung der Bogenstruktur (siehe Sonderseite).

Übersicht Qualitätsindikatoren (Fortsetzung)

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus 2013	Ergebnis Krankenhaus 2013	Ergebnis Gesamt 2013	Referenz-bereich	Ergebnis/ Referenz[1] Gesamt	Ergebnis Gesamt Vorjahr[2]	Seite
2013/10n2-KAROT/51860 **QI 12: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt**			0,0%	nicht definiert	-		45
QI 13: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt							
13a: 2013/10n2-KAROT/51457 bei allen Patienten			4,1%	nicht definiert	-		47
13b: 2013/10n2-KAROT/51873 Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate			1,50	<= 2,36	innerhalb		49
QI 14: Schwere Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt							
14a: 2013/10n2-KAROT/51478 bei allen Patienten			2,7%	nicht definiert	-		52
14b: 2013/10n2-KAROT/51865 Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate			2,25	<= 4,35	innerhalb		54

[1] „auffällig“ = „rechnerische Auffälligkeit“, „innerhalb“ = „innerhalb des Referenzbereiches“

[2] Die Berechnung der Vorjahresdaten entfällt aufgrund der Änderung der Bogenstruktur (siehe Sonderseite).

Übersicht Auffälligkeitskriterien

In der Statistischen Basisprüfung werden die Daten der QS-Dokumentation auf statistische Auffälligkeiten geprüft. Krankenhäuser mit auffälliger Dokumentationsqualität werden anschließend im strukturierten Dialog aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen.

Auffälligkeitskriterium	Fälle Krankenhaus 2013	Ergebnis Krankenhaus 2013	Ergebnis Gesamt 2013	Referenz-bereich	Ergebnis/ Referenz[1] Gesamt	Ergebnis Gesamt Vorjahr[2]	Seite
2013/10n2-KAROT/850331 **AK 1: Angabe von ASA 5 bei asymptomatischen Patienten**			0,0 Fälle	<= 0,0 Fälle	innerhalb		57
2013/10n2-KAROT/850332 **AK 2: Häufige Angabe von ASA 4 bei asymptomatischen Patienten**				<= 4,6%	-		59
2013/10n2-KAROT/850333 **AK 3: Häufige Angabe von schweren neurologischen Defiziten bei Aufnahme bei asymptomatischen Patienten**			1,7%	<= 2,1%	innerhalb		61
2013/10n2-KAROT/850334 **AK 4: Häufige Angabe von Indikationsgruppe-C-Kriterien bei asymptomatischen Patienten (offen-chirurgisch)**				<= 7,3%	-		63
2013/10n2-KAROT/850335 **AK 5: Häufige Angabe von Indikationsgruppe-C-Kriterien bei asymptomatischen Patienten (kathetergestützt)**			5,8%	<= 9,5%	innerhalb		65

[1] „auffällig“ = „rechnerische Auffälligkeit“, „innerhalb“ = „innerhalb des Referenzbereiches“

[2] Die Berechnung der Vorjahresdaten entfällt aufgrund der Änderung der Bogenstruktur (siehe Sonderseite).

Vorjahresergebnisse

Zum Erfassungsjahr 2013 wurden erstmalig kathetergestützte und offen-chirurgische Eingriffe auf separaten Bögen dokumentiert.
Aufgrund der damit verbundenen Änderungen hinsichtlich Datensatz und Rechenregeln werden in dieser Auswertung die Vorjahresergebnisse nicht dargestellt.

NASCET

NASCET (North American Symptomatic Carotid Endarterectomy Trial)

beschreibt den Stenosegrad, bezogen auf den Durchmesser der ACI distal der Stenose im Bereich der wieder parallel laufenden Arterienwand

Indikationsgruppen

Indikationsgruppe A: Asymptomatische Karotisstenose

Ereignisfrei innerhalb der letzten 6 Monate
(kein neu aufgetretenes fokal-neurologisches Defizit im ipsilateralen Stromgebiet, nicht gemeint sind Residuen vorangegangener Ereignisse)
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)
und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikationsgruppe B: Symptomatische Karotisstenose, elektiv

Ipsilateral mit:
Amaurosis fugax
Hemisphären-TIA oder
Apoplex
innerhalb der letzten 6 Monate
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)
und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikationsgruppe C: Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen

Crescendo-TIA
akuter, progredienter Apoplex
Aneurysma
Coiling
besondere Plaque-Morphologie mit einem Stenosegrad < 50% (NASCET) für symptomatische Karotisstenose
Mehretagenläsion
unter Ausschluss der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikationsgruppe D: Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem

Aorto-koronarer Bypass
periphere arterielle Rekonstruktion
Aortenrekonstruktion
PTA / Stent intrakraniell
sonstige

Modifizierte Rankin-Skala zur Qualifizierung des neurologischen Defizits nach Schlaganfall

Schweregrad (Rankin 0)

Neurologisches Defizit:
kein neurologisches Defizit nachweisbar

Schweregrad (Rankin 1)

Neurologisches Defizit:
Apoplex mit funktionell irrelevantem neurologischen Defizit

Schweregrad (Rankin 2)

Neurologisches Defizit:
leichter Apoplex mit funktionell geringgradigem Defizit und/oder leichter Aphasie

Schweregrad (Rankin 3)

Neurologisches Defizit:
mittelschwerer Apoplex mit deutlichem Defizit mit erhaltener Gehfähigkeit und/oder mittelschwerer Aphasie

Schweregrad (Rankin 4)

Neurologisches Defizit:
schwerer Apoplex, Gehen nur mit Hilfe möglich und/oder komplette Aphasie

Schweregrad (Rankin 5)

Neurologisches Defizit:
invalidisierender Apoplex: Patient ist bettlägerig bzw. rollstuhlpflichtig

Schweregrad (Rankin 6)

Neurologisches Defizit:
Apoplex/tödlicher Ausgang

Berechnungsgrundlagen - offen-chirurgisch

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl gültiger Datensätze			881	100,0		
davon						
Ersteingriffe			875 / 881	99,3		
Alle Eingriffe: Asymptomatische Karotisläsion unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)			518 / 881	58,8		
davon:						
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose >= 75% (NASCET)			393 / 518	75,9		
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose >= 75% (NASCET)			82 / 518	15,8		
asymptomatische Karotisstenose < 60% (NASCET)			43 / 518	8,3		
Ersteingriff: Asymptomatische Karotisläsion unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)			516 / 875	59,0		
davon:						
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose >= 75% (NASCET)			392 / 516	76,0		
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose >= 75% (NASCET)			81 / 516	15,7		
asymptomatische Karotisstenose < 60% (NASCET)			43 / 516	8,3		

Berechnungsgrundlagen - offen-chirurgisch (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Eingriffe:						
Indikationsgruppen B oder C oder D			363 / 881	41,2		
davon:						
symptomatische Karotisläsion / elektiv			287 / 363	79,1		
symptomatische Karotisläsion / Notfall			20 / 363	5,5		
Ersteingriff:						
Indikationsgruppen B oder C oder D			359 / 875	41,0		
davon:						
symptomatische Karotisläsion / elektiv			283 / 359	78,8		
symptomatische Karotisläsion / Notfall			20 / 359	5,6		

Indikationsgruppen - offen-chirurgisch

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Indikationsgruppe A: asymptomatische Karotisstenose			518	58,8		
davon						
Ersteingriffe			516 / 518	99,6		
Indikationsgruppe B: symptomatische Karotisstenose, elektiv			287	32,6		
davon						
Ersteingriffe			283 / 287	98,6		
Indikationsgruppe C: Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen			32	3,6		
davon						
Ersteingriffe			32 / 32	100,0		
Indikationsgruppe D: Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem			44	5,0		
davon						
Ersteingriffe			44 / 44	100,0		

Berechnungsgrundlagen - kathetergestützt

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl gültiger Datensätze			146	100,0		
davon						
Ersteingriffe			146 / 146	100,0		
Alle Eingriffe: Asymptomatische Karotisläsion unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)			93 / 146	63,7		
davon:						
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose >= 75% (NASCET)			71 / 93	76,3		
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose >= 75% (NASCET)			16 / 93	17,2		
asymptomatische Karotisstenose < 60% (NASCET)			6 / 93	6,5		
Ersteingriff: Asymptomatische Karotisläsion unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)			93 / 146	63,7		
davon:						
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose >= 75% (NASCET)			71 / 93	76,3		
asymptomatische Karotisstenose >= 60% (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose >= 75% (NASCET)			16 / 93	17,2		
asymptomatische Karotisstenose < 60% (NASCET)			6 / 93	6,5		

Berechnungsgrundlagen - kathetergestützt (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Eingriffe:						
Indikationsgruppen B oder C oder D			52 / 146	35,6		
davon:						
symptomatische Karotisläsion / elektiv			38 / 52	73,1		
symptomatische Karotisläsion / Notfall			5 / 52	9,6		
Ersteingriff:						
Indikationsgruppen B oder C oder D			52 / 146	35,6		
davon:						
symptomatische Karotisläsion / elektiv			38 / 52	73,1		
symptomatische Karotisläsion / Notfall			5 / 52	9,6		

Indikationsgruppen - kathetergestützt

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Indikationsgruppe A: asymptomatische Karotisstenose			93	63,7		
davon						
Ersteingriffe			93 / 93	100,0		
Indikationsgruppe B: symptomatische Karotisstenose, elektiv			38	26,0		
davon						
Ersteingriffe			38 / 38	100,0		
Indikationsgruppe C: Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen			11	7,5		
davon						
Ersteingriffe			11 / 11	100,0		
Indikationsgruppe D: Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem			3	2,1		
davon						
Ersteingriffe			3 / 3	100,0		

Qualitätsindikator 1: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Bei asymptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad >= 60% (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

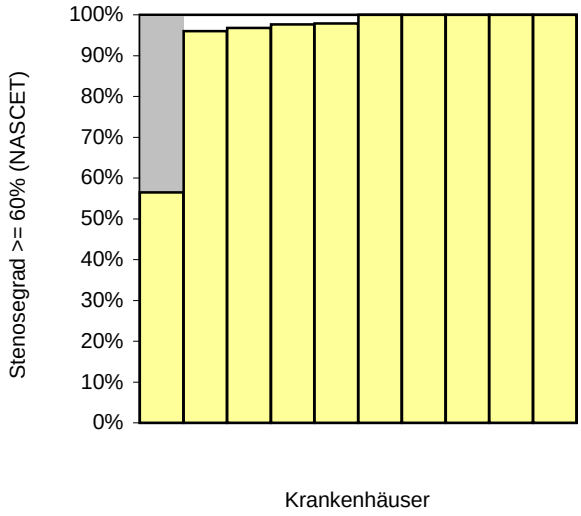
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/603

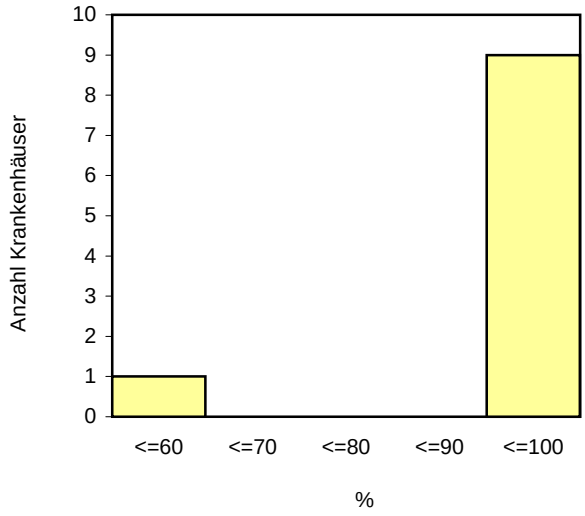
Referenzbereich: >= 90,0% (Zielbereich)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad >= 60% (NASCET)			473 / 516	91,7%
Vertrauensbereich				89,0% - 93,8%
Referenzbereich		>= 90,0%		>= 90,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 1, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/603]:
Anteil von Patienten mit Stenosegrad >= 60% (NASCET) an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

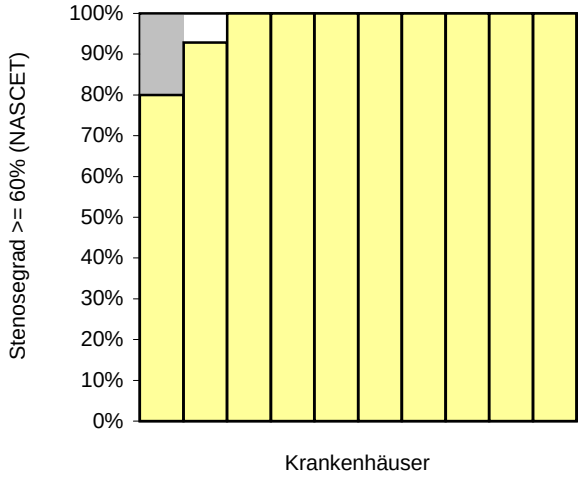
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
10 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	56,5		76,2	96,8	98,9	100,0	100,0		100,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
10 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	80,0		86,4	100,0	100,0	100,0	100,0		100,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 2: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Bei symptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad >= 50% (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

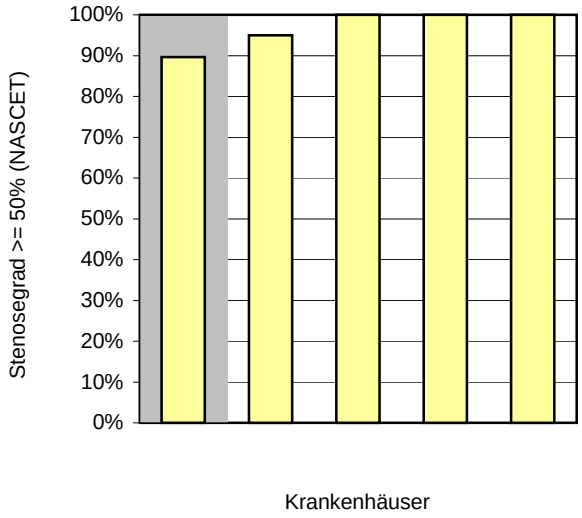
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/604

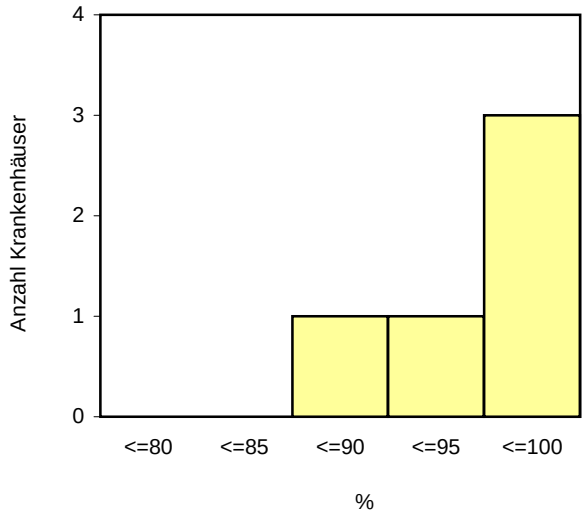
Referenzbereich: >= 90,0% (Zielbereich)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad >= 50% (NASCET)			278 / 283	98,2%
Vertrauensbereich				95,9% - 99,2%
Referenzbereich		>= 90,0%		>= 90,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 2, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/604]:
Anteil von Patienten mit Stenosegrad >= 50% (NASCET) an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

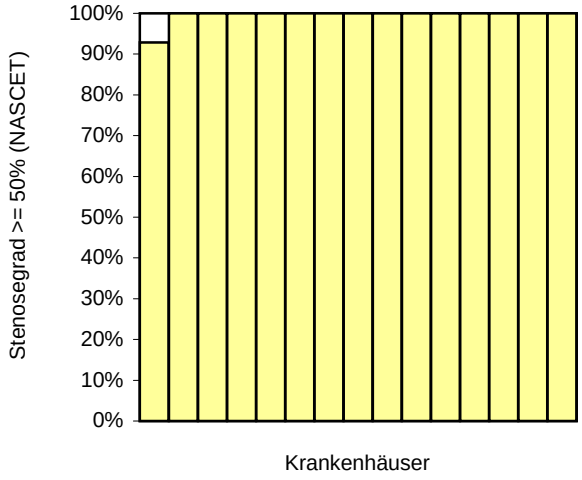
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
5 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	89,7			95,0	100,0	100,0			100,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
15 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	92,9		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		100,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 3: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Asymptomatische Stenose ohne kontralateralen Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad >= 60% (NASCET) und ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose >= 75% (NASCET) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

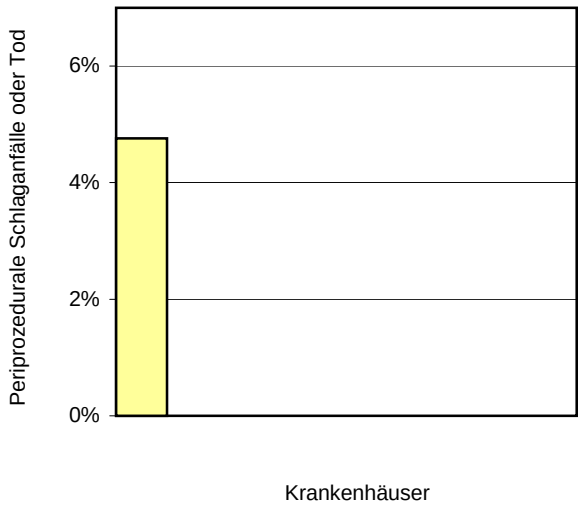
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/605

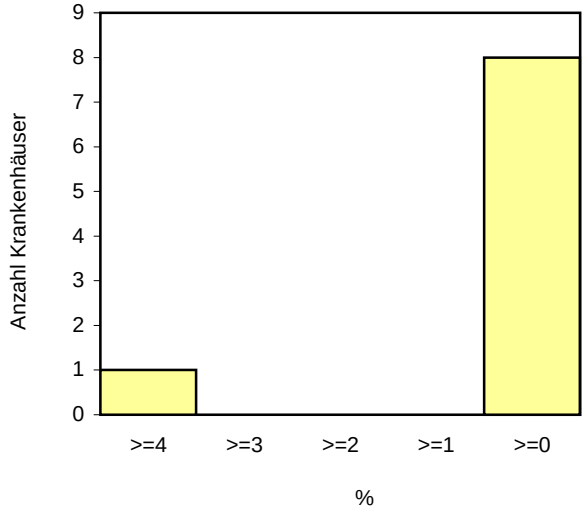
Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			3 / 392	0,8%
Vertrauensbereich				0,3% - 2,2%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			2 / 392	0,5%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 3, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/605]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose und ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch (siehe Beschreibung der Grundgesamtheit)

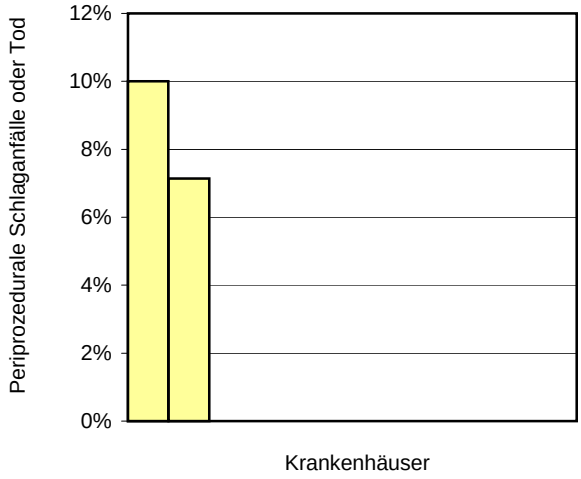
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
9 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			4,8

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
11 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	7,1		10,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 4: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Asymptomatische Stenose mit kontralateralem Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad >= 60% (NASCET) und mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose >= 75% (NASCET) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

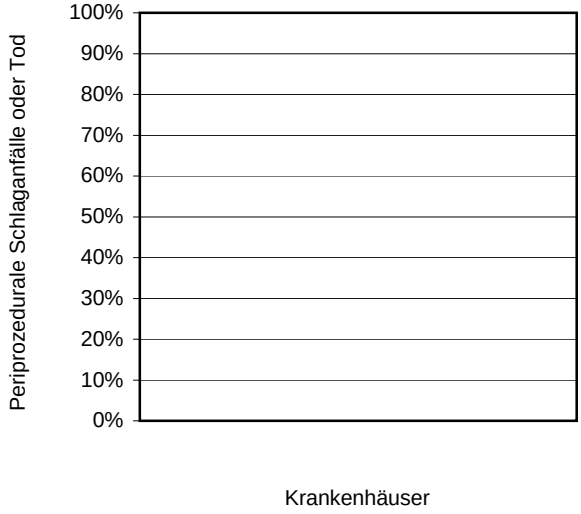
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/606

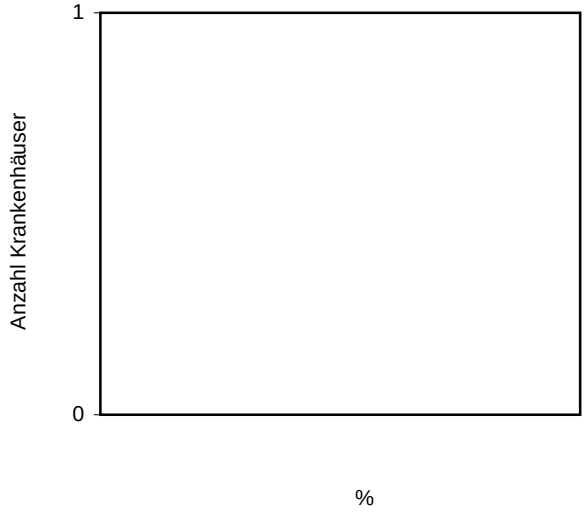
Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			0 / 81	0,0%
Vertrauensbereich				0,0% - 4,5%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 81	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 4, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/606]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen-chirurgisch (siehe Beschreibung der Grundgesamtheit)

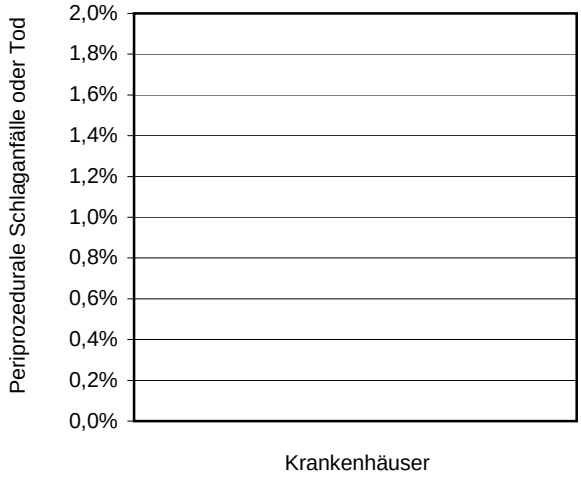
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
18 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0

4 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 5: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Symptomatische Stenose mit Stenosegrad >= 50% (NASCET): Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad >= 50% (NASCET) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

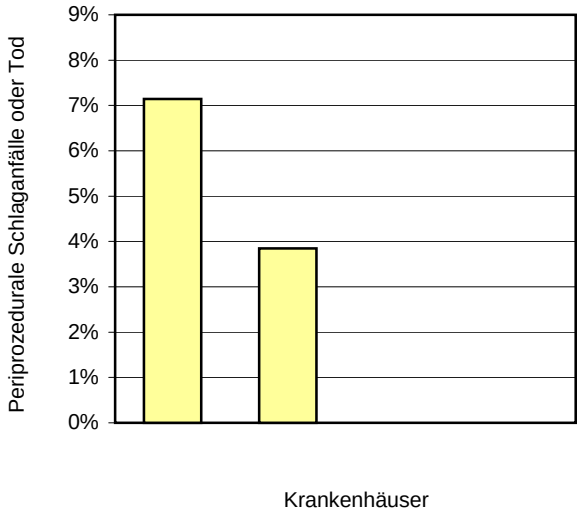
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/51859

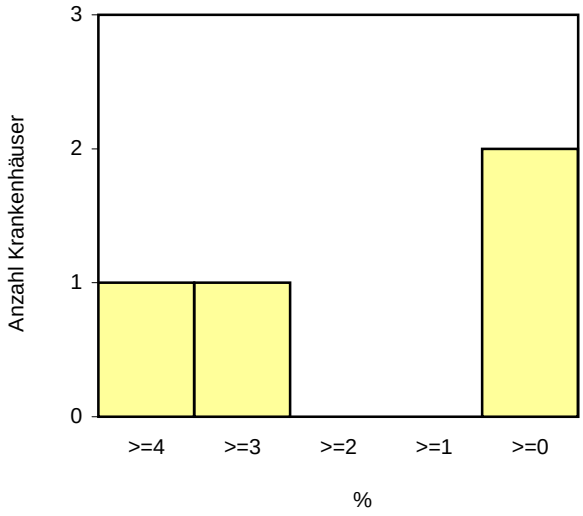
Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlag-anfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwer-wiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			6 / 278	2,2%
Vertrauensbereich				1,0% - 4,6%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			2 / 278	0,7%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 5, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51859]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten mit symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch (siehe Beschreibung der Grundgesamtheit)

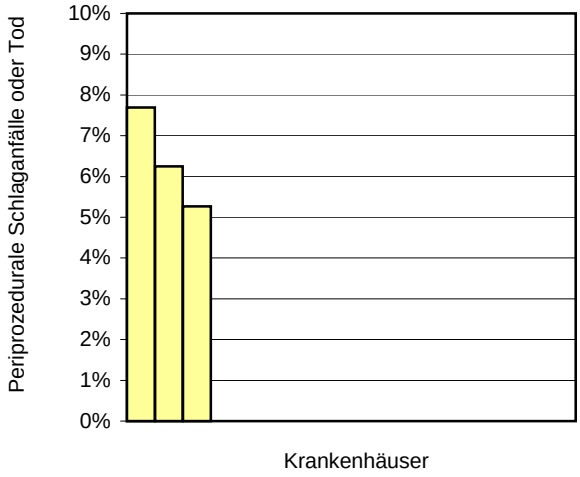
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	1,9	5,5			7,1

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
16 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	6,3		7,7

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikatorengruppe 6: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 6a): 2013/10n2-KAROT/51175

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

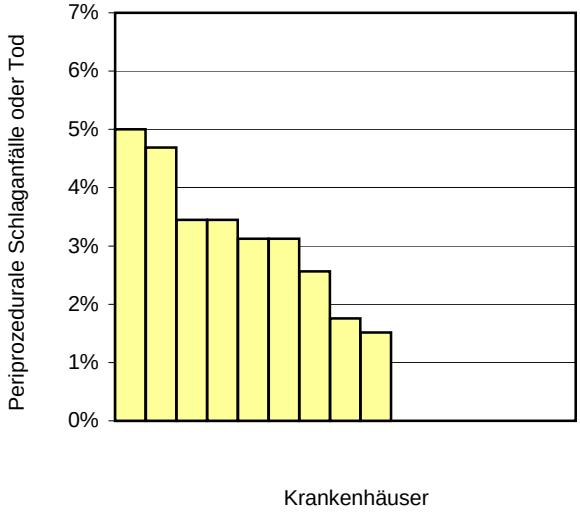
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			14 / 875	1,6%
Vertrauensbereich				1,0% - 2,7%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert

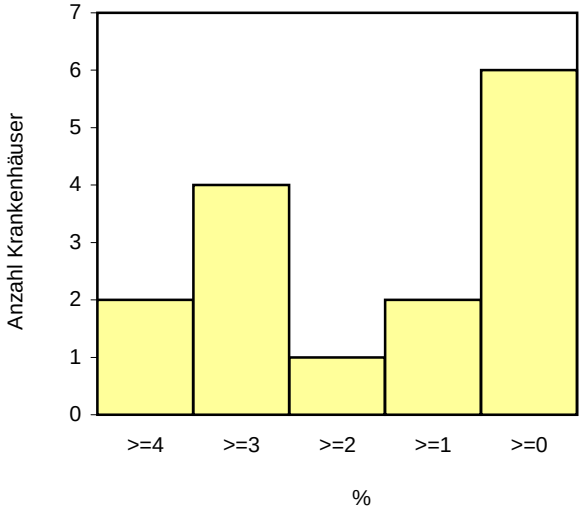
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]	
Indikationsgruppen	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			6 / 516	1,2%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			6 / 283	2,1%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			1 / 32	3,1%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			1 / 44	2,3%

[1] unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 6a, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51175]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

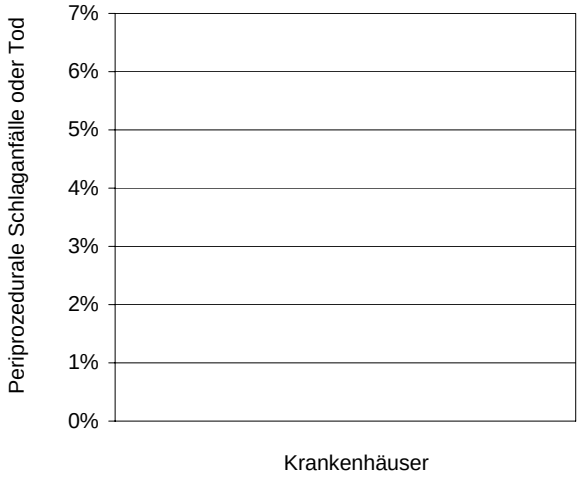
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0		0,0	0,0	1,8	3,4	4,7		5,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			0,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 6b): 2013/10n2-KAROT/11704

Referenzbereich: <= 3,23 (Toleranzbereich) (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]	
Karotis-Score für QI-ID 11704 Risikoklassen	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])
0 - < 3%			12,08 / 740 1,63%	10 / 740 1,35%
3 - < 6%			4,39 / 98 4,48%	2 / 98 2,04%
6 - < 10%			2,14 / 29 7,39%	0 / 29 0,00%
>= 10%			1,05 / 8 13,14%	2 / 8 25,00%
Summe			19,67 / 875 2,25%	14 / 875 1,60%

1 unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits
2 E = erwartet
3 O = observiert

periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
beobachtet (O)		14 / 875 1,60%
vorhergesagt (E)[2]		19,67 / 875 2,25%
O - E		-0,65%

[1] unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits

[2] Erwartete Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score für QI-ID 11704.

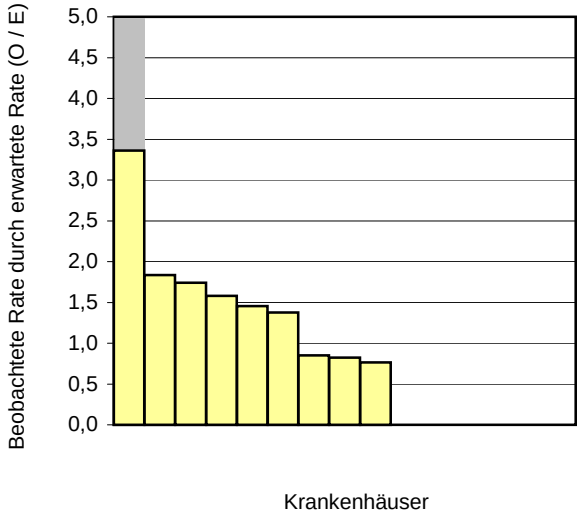
	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
O / E[3]		0,71
Vertrauensbereich		0,43 - 1,19
Referenzbereich	<= 3,23	<= 3,23

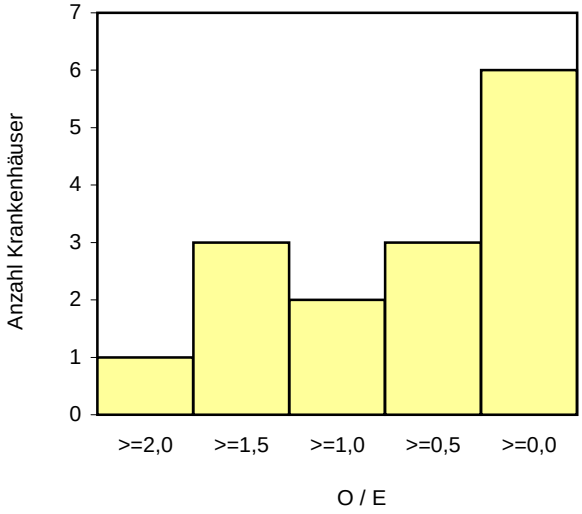
[3] Verhältnis der beobachteten Fälle mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod zu den erwarteten Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:	O / E = 1,20	Die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod ist 20% größer als erwartet.
	O / E = 0,90	Die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod ist 10% kleiner als erwartet.

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 6b, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/11704]:
Verhältnis der beobachteten Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen zur erwarteten Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits bei allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

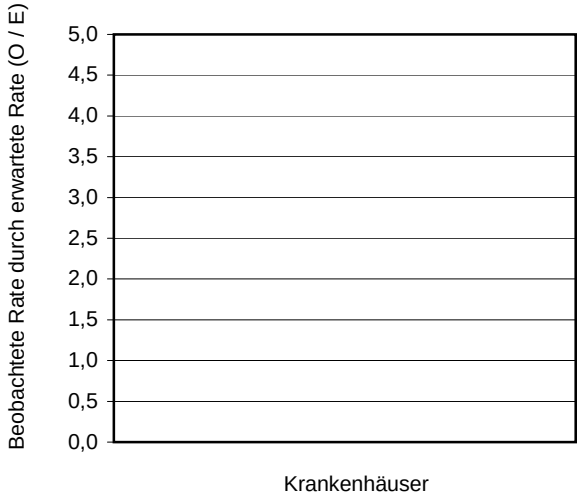
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00		0,00	0,00	0,82	1,58	1,83		3,36

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,00	0,00	0,00			0,00

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikatorengruppe 7: Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an schweren Schlaganfällen (Rankin 4, 5, 6) oder Todesfällen

Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 7a): 2013/10n2-KAROT/51176

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

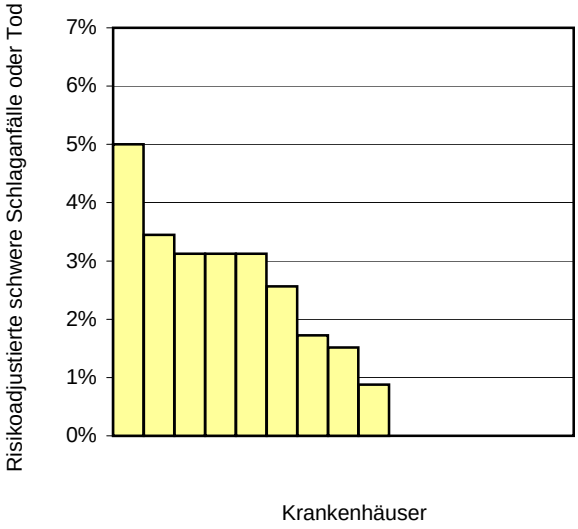
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit schweren Schlag-anfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits			11 / 875	1,3%
Vertrauensbereich				0,7% - 2,2%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert

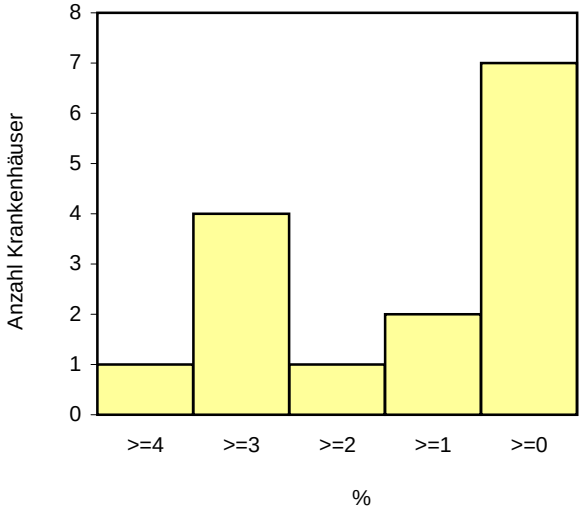
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]		schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]	
Indikationsgruppen	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			4 / 516	0,8%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			5 / 283	1,8%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			1 / 32	3,1%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			1 / 44	2,3%

[1] unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 7a, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51176]:
Anteil von Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

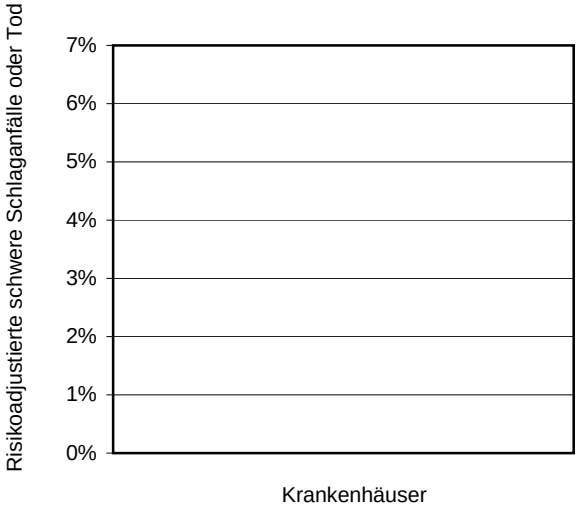
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0		0,0	0,0	1,5	3,1	3,4		5,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			0,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 7b): 2013/10n2-KAROT/11724

Referenzbereich: <= 4,01 (Toleranzbereich) (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]		schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]	
Karotis-Score für QI-ID 11724 Risikoklassen	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])
0 - < 1,5%			5,47 / 735 0,74%	7 / 735 0,95%
1,5 - < 3,0%			1,95 / 88 2,21%	2 / 88 2,27%
3,0 - < 5,0%			1,17 / 31 3,78%	0 / 31 0,00%
>= 5,0%			1,86 / 21 8,84%	2 / 21 9,52%
Summe			10,44 / 875 1,19%	11 / 875 1,26%

1 unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits
2 E = erwartet
3 O = observiert

schwere Schlaganfälle oder Tod[1]	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
beobachtet (O)		11 / 875 1,26%
vorhergesagt (E)[2]		10,44 / 875 1,19%
O - E		0,06%

1 unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits

2 Erwartete Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score für QI-ID 11724.

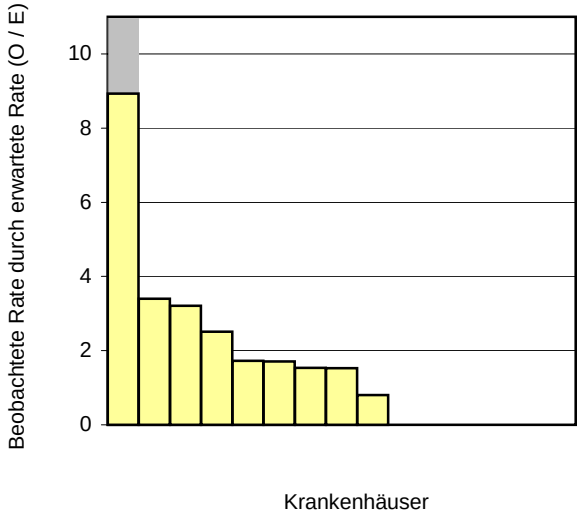
	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
O / E[3]		1,05
Vertrauensbereich		0,59 - 1,87
Referenzbereich	<= 4,01	<= 4,01

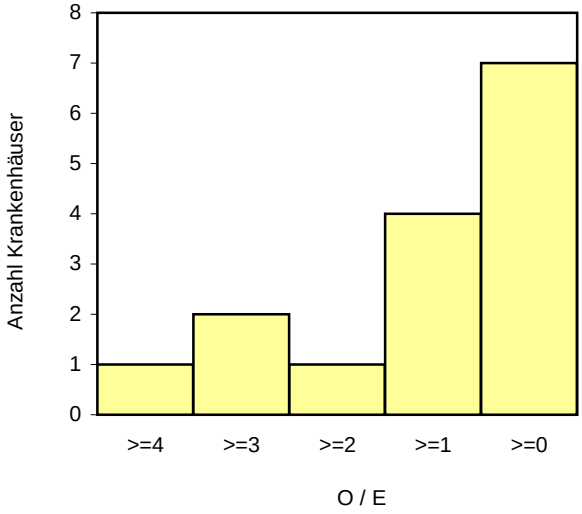
3 Verhältnis der beobachteten Fälle mit schweren Schlaganfällen oder Tod zu den erwarteten Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:	O / E = 1,20	Die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod ist 20% größer als erwartet.
	O / E = 0,90	Die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod ist 10% kleiner als erwartet.

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 7b, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/11724]:
Verhältnis der beobachteten Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen zur erwarteten Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits bei allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

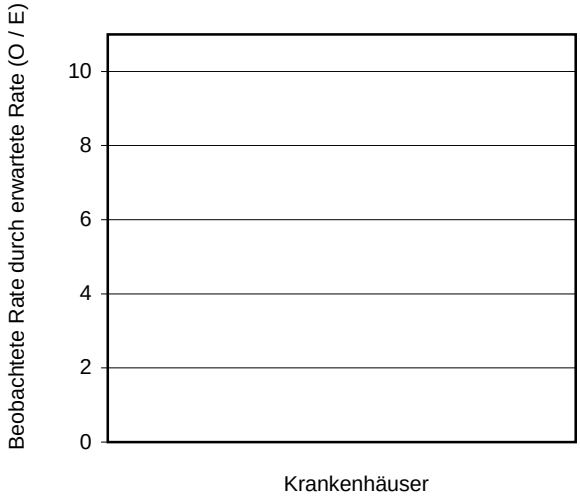
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
15 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00		0,00	0,00	1,53	2,51	3,40		8,93

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,00	0,00	0,00			0,00

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 8: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Bei asymptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad >= 60% (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

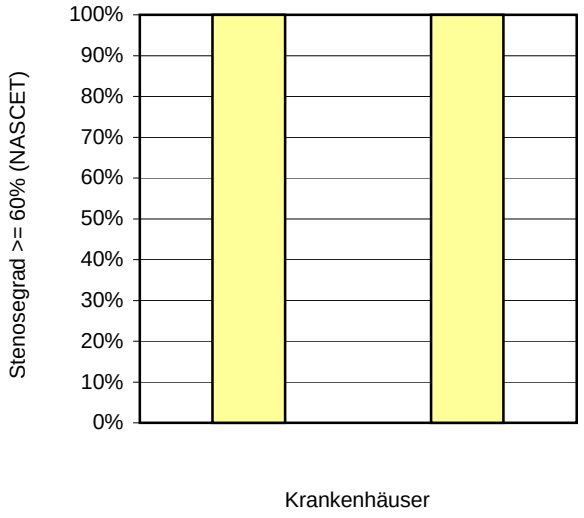
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/51437

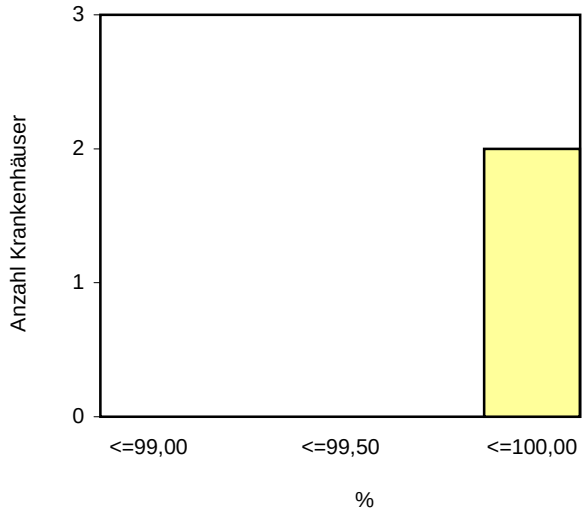
Referenzbereich: >= 90,0% (Zielbereich)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad >= 60% (NASCET)			87 / 93	93,5%
Vertrauensbereich				86,6% - 97,0%
Referenzbereich		>= 90,0%		>= 90,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 8, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51437]:
Anteil von Patienten mit Stenosegrad >= 60% (NASCET) an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

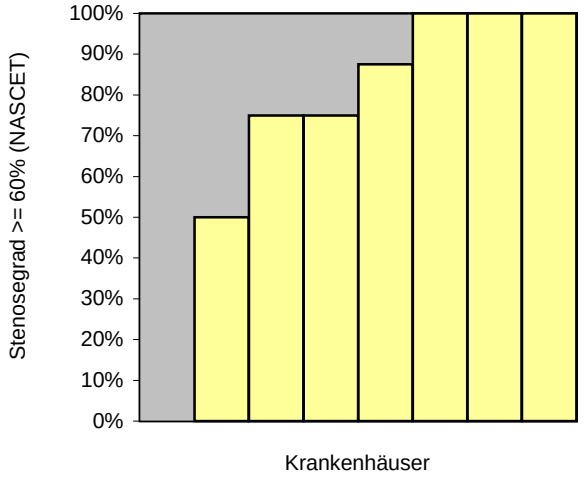
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
2 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	100,0				100,0				100,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
8 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			62,5	81,3	100,0			100,0

12 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 9: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Bei symptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad >= 50% (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

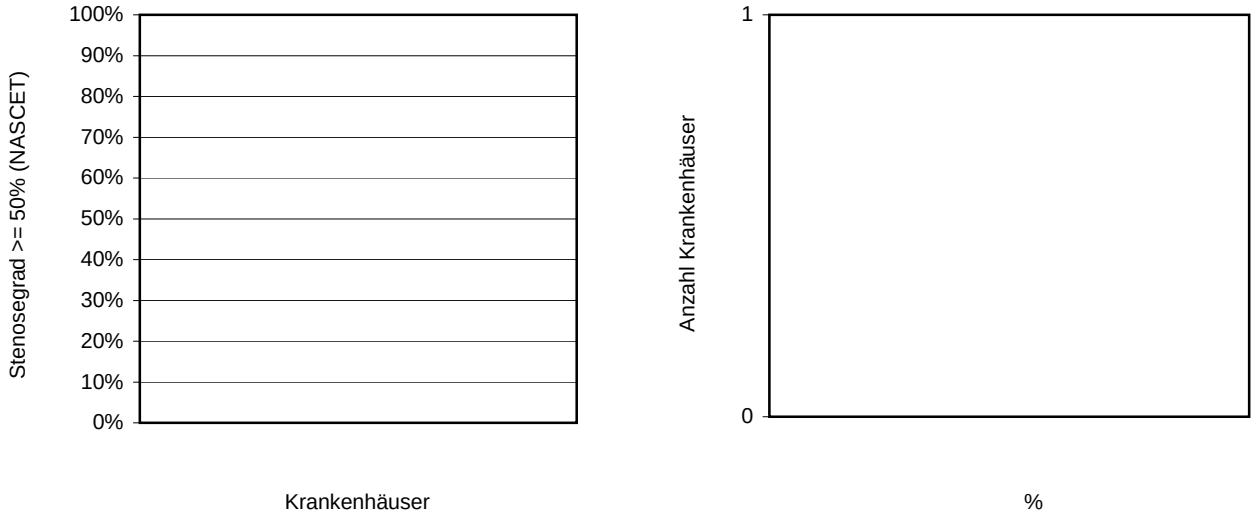
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/51443

Referenzbereich: >= 90,0% (Zielbereich)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad >= 50% (NASCET)			37 / 38	97,4%
Vertrauensbereich				86,5% - 99,5%
Referenzbereich		>= 90,0%		>= 90,0%

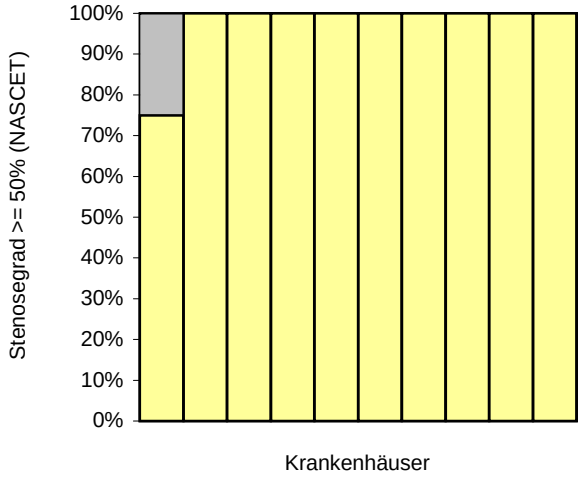
Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 9, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51443]:
Anteil von Patienten mit Stenosegrad >= 50% (NASCET) an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
10 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	75,0		87,5	100,0	100,0	100,0	100,0		100,0

12 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 10: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Asymptomatische Stenose ohne kontralateralen Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad >= 60% (NASCET) und ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose >= 75% (NASCET) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

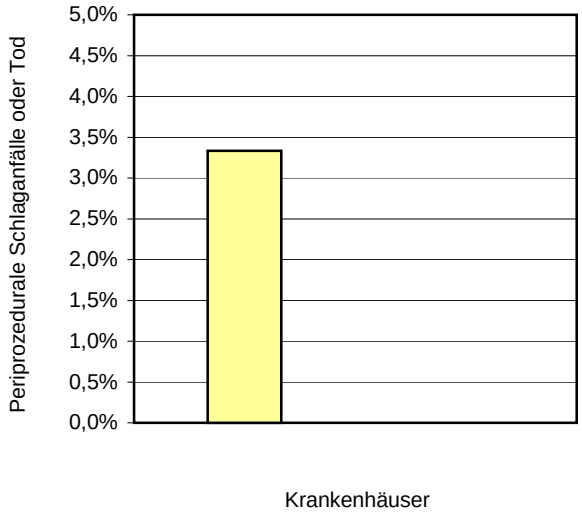
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/51445

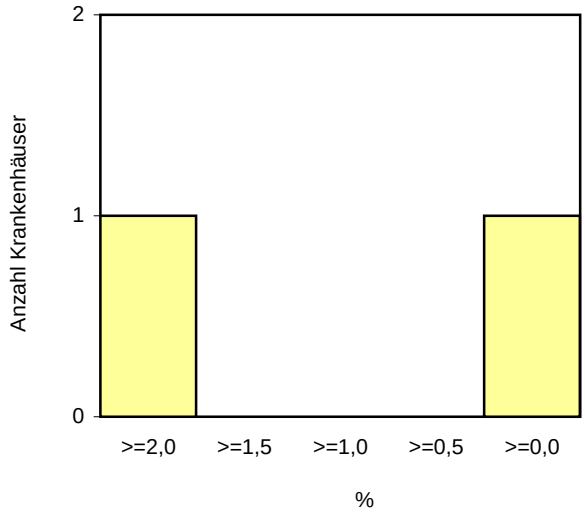
Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			1 / 71	1,4%
Vertrauensbereich				0,2% - 7,6%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 71	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 10, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51445]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose und ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt (siehe Beschreibung der Grundgesamtheit)

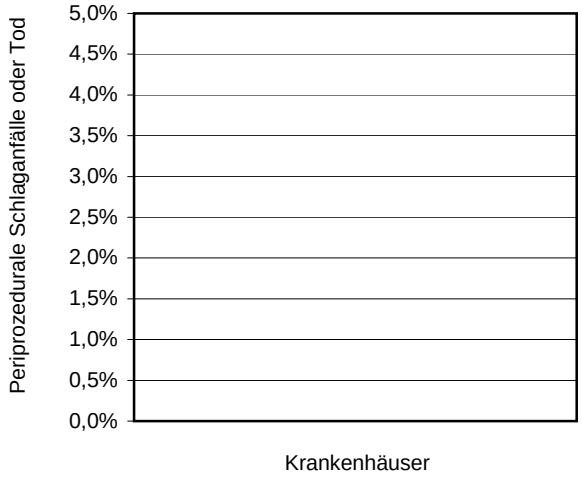
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
2 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0				1,7				3,3

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
6 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			0,0

14 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 11: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Asymptomatische Stenose mit kontralateralem Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad >= 60% (NASCET) und mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose >= 75% (NASCET) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

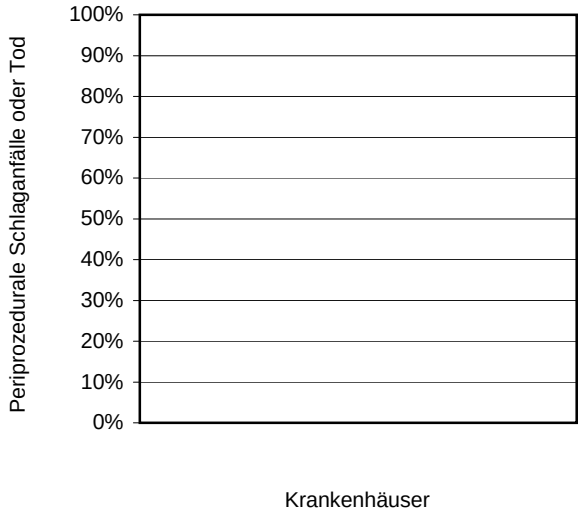
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/51448

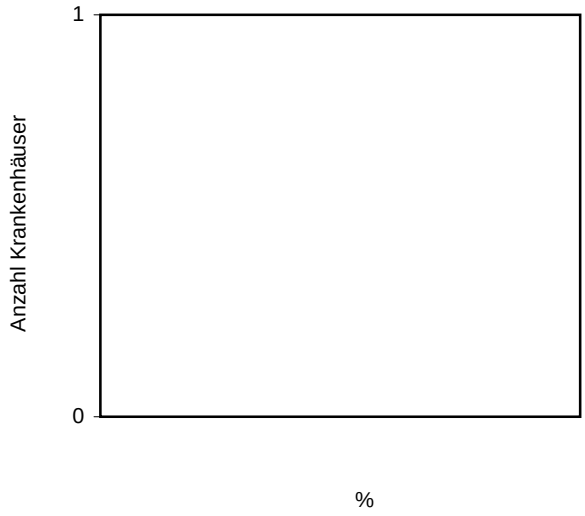
Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			2 / 16	12,5%
Vertrauensbereich				3,5% - 36,0%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			2 / 16	12,5%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 11, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51448]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt (siehe Beschreibung der Grundgesamtheit)

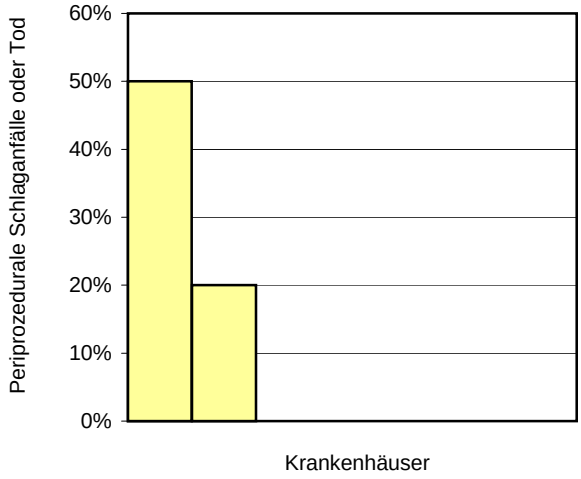
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
7 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	20,0			50,0

15 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 12: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Symptomatische Stenose mit Stenosegrad >= 50% (NASCET): Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine elektive kathetergestützte Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad >= 50% (NASCET) durchgeführt wurde, unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

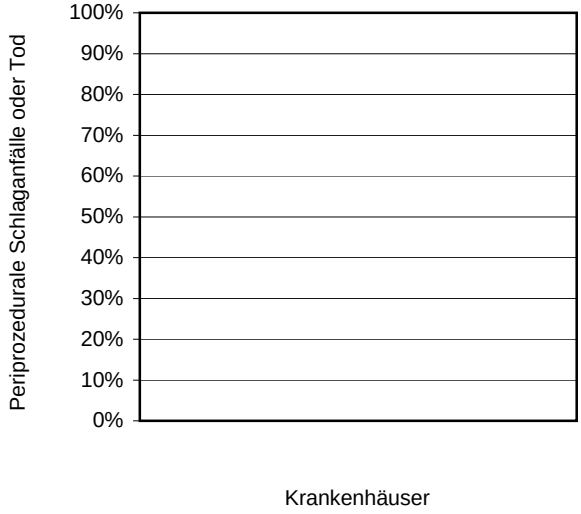
Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/51860

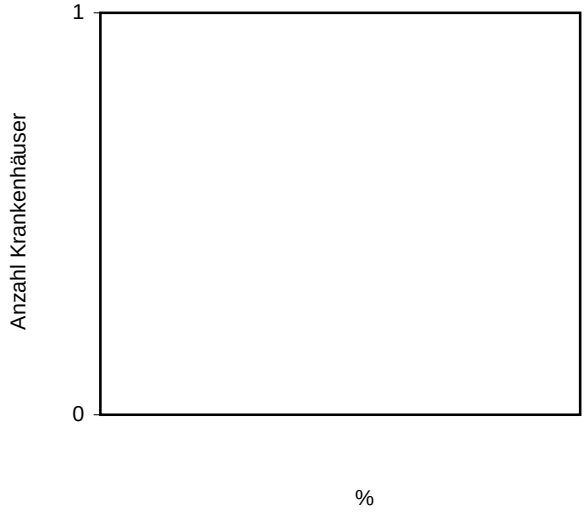
Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			0 / 37	0,0%
Vertrauensbereich				0,0% - 9,4%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 37	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 12, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51860]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten mit symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt (siehe Beschreibung der Grundgesamtheit)

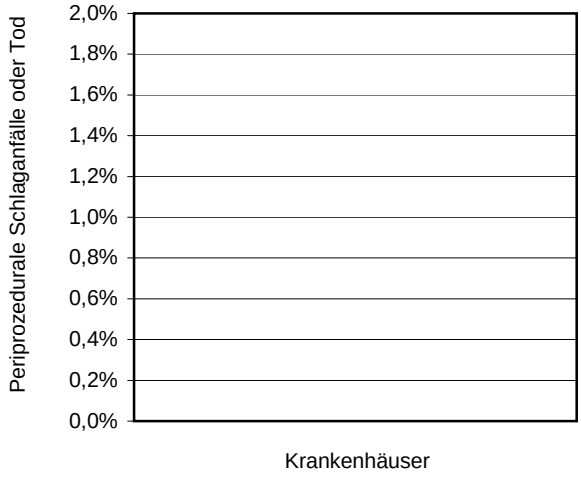
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
10 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0

12 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikatorengruppe 13: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 13a): 2013/10n2-KAROT/51457

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

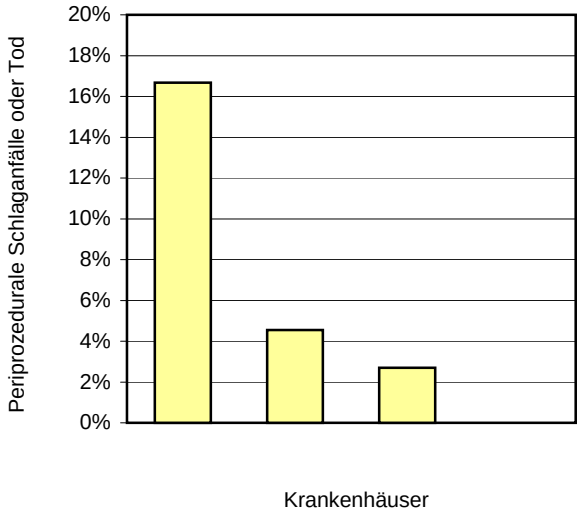
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits			6 / 146	4,1%
Vertrauensbereich				1,9% - 8,7%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert

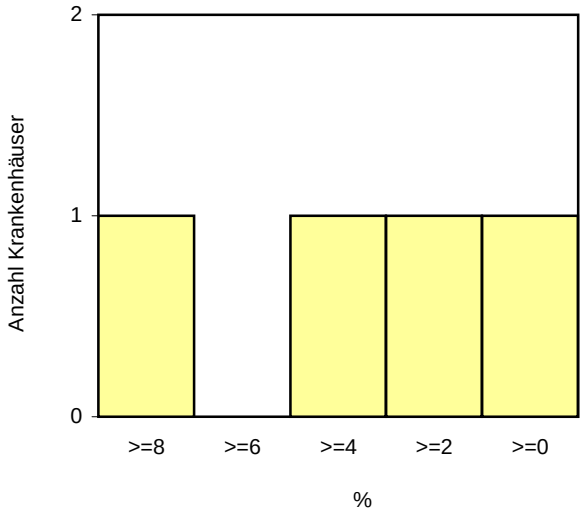
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]	
Indikationsgruppen	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			4 / 93	4,3%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			0 / 38	0,0%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			2 / 11	18,2%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			0 / 3	0,0%

[1] unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 13a, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51457]:
Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

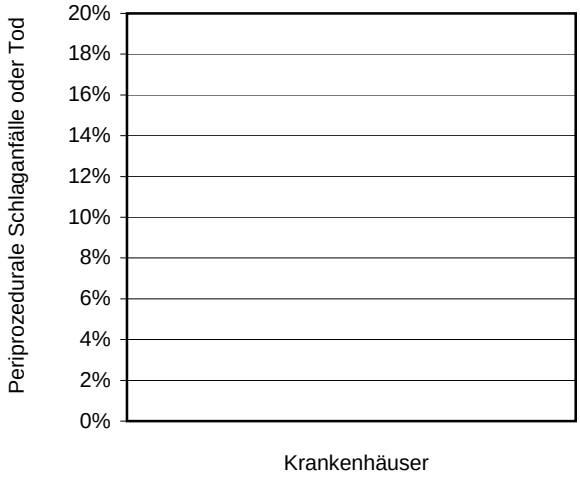
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			1,4	3,6	10,6			16,7

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
8 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			0,0

10 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 13b): 2013/10n2-KAROT/51873

Referenzbereich: <= 2,36 (Toleranzbereich) (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]	
Karotis-Score für QI-ID 51873 Risikoklassen	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])
0 - < 3%			1,98 / 115 1,72%	4 / 115 3,48%
3 - < 6%			0,87 / 20 4,33%	0 / 20 0,00%
6 - < 10%			0,59 / 7 8,37%	1 / 7 14,29%
>= 10%			0,57 / 4 14,15%	1 / 4 25,00%
Summe			3,99 / 146 2,73%	6 / 146 4,11%

[1] unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits
[2] E = erwartet
[3] O = observiert

periprozedurale Schlaganfälle oder Tod[1]	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
beobachtet (O)		6 / 146 4,11%
vorhergesagt (E)[2]		3,99 / 146 2,73%
O - E		1,37%

[1] unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits

[2] Erwartete Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score für QI-ID 51873.

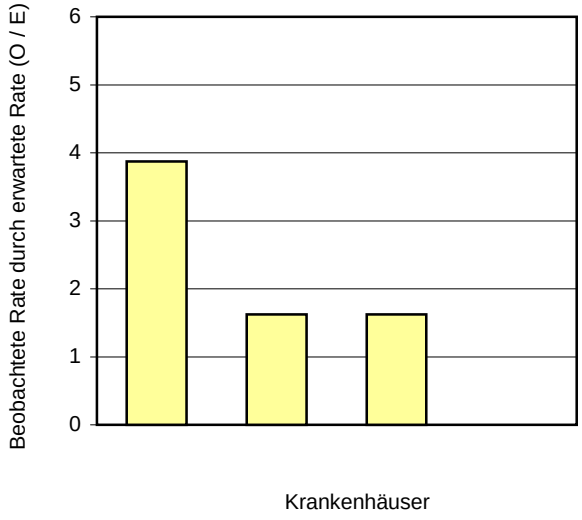
	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
O / E[3]		1,50
Vertrauensbereich		0,69 - 3,17
Referenzbereich	<= 2,36	<= 2,36

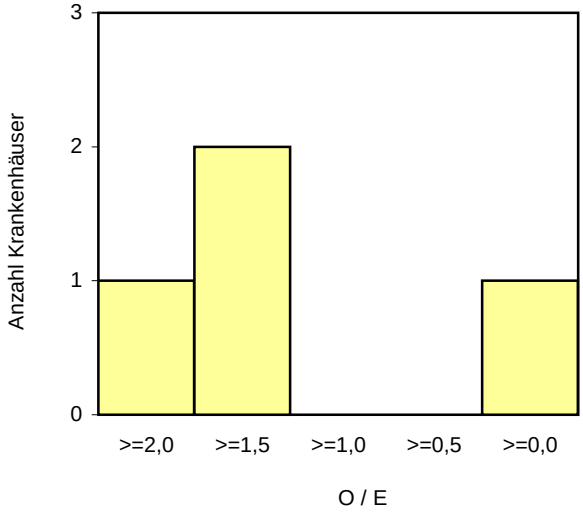
[2] Verhältnis der beobachteten Fälle mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod zu den erwarteten Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:	O / E = 1,20	Die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod ist 20% größer als erwartet.
	O / E = 0,90	Die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod ist 10% kleiner als erwartet.

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 13b, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51873]:
Verhältnis der beobachteten Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen zur erwarteten Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen unter Berücksichtigung des schwerwiegendsten neu aufgetretenen neurologischen Defizits bei allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

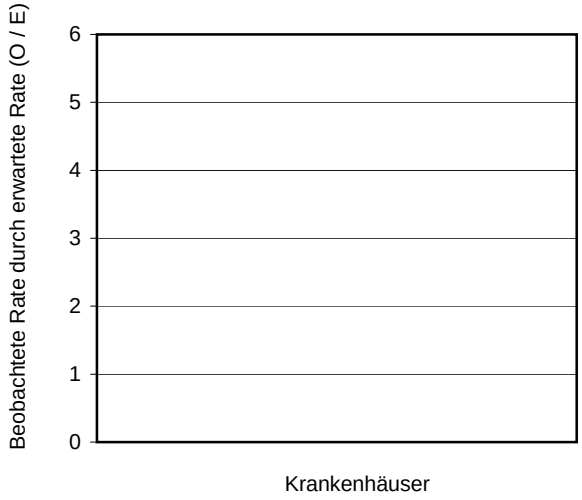
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,81	1,62	2,75			3,87

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
8 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,00	0,00	0,00			0,00

10 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikatorengruppe 14: Schwere Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an schweren Schlaganfällen (Rankin 4, 5, 6) oder Todesfällen

Schwere Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 14a): 2013/10n2-KAROT/51478

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

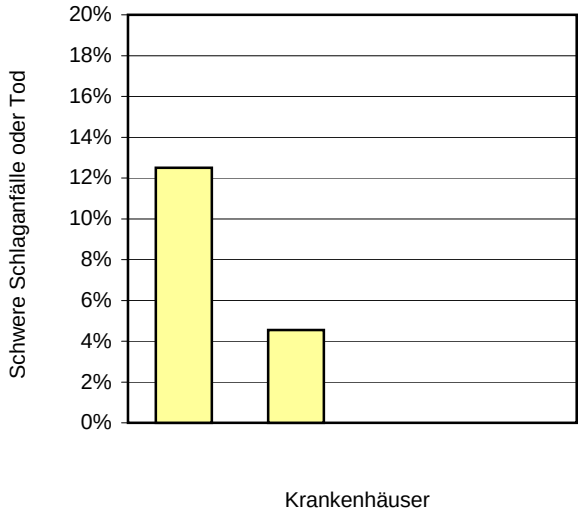
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit schweren Schlag-anfällen oder verstorbene Patienten unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits			4 / 146	2,7%
Vertrauensbereich				1,1% - 6,8%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert

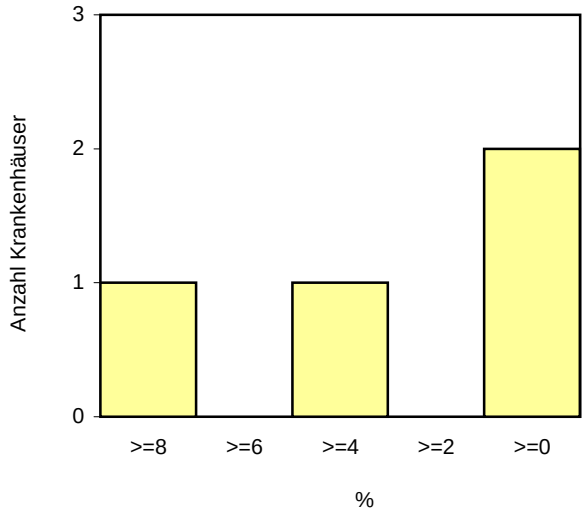
	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]		schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]	
Indikationsgruppen	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			3 / 93	3,2%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			0 / 38	0,0%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			1 / 11	9,1%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			0 / 3	0,0%

[1] unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 14a, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51478]:
Anteil von Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits an Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

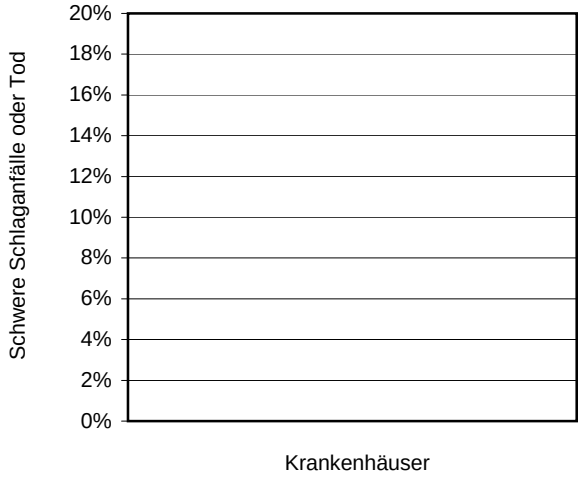
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	2,3	8,5			12,5

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
8 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			0,0

10 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt

Grundgesamtheit: Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: (QI 14b): 2013/10n2-KAROT/51865

Referenzbereich: <= 4,35 (Toleranzbereich) (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]		schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod[1]	
Karotis-Score für QI-ID 51865 Risikoklassen	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])	vorhergesagt (E[2])	beobachtet (O[3])
0 - < 1,5%			1,02 / 136 0,75%	2 / 136 1,47%
1,5 - < 3,0%			0,29 / 7 4,17%	1 / 7 14,29%
3,0 - < 5,0%			0,10 / 1 9,98%	0 / 1 0,00%
>= 5,0%			0,37 / 2 18,28%	1 / 2 50,00%
Summe			1,77 / 146 2,74%	4 / 146 1,22%

1 unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits
2 E = erwartet
3 O = observiert

schwere Schlaganfälle oder Tod[1]	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
beobachtet (O)		4 / 146 2,74%
vorhergesagt (E)[2]		1,77 / 146 1,22%
O - E		1,52%

1 unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits

2 Erwartete Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score für QI-ID 51865.

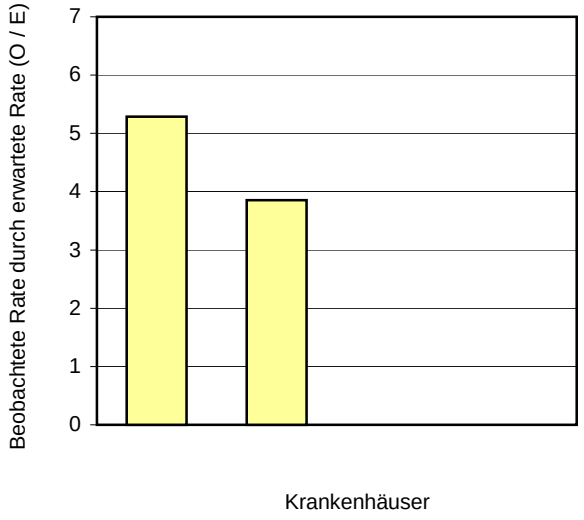
	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013
O / E[3]		2,25
Vertrauensbereich		0,88 - 5,62
Referenzbereich	<= 4,35	<= 4,35

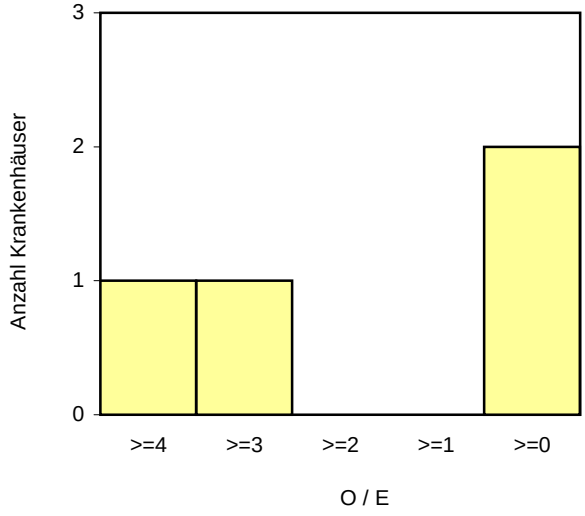
3 Verhältnis der beobachteten Fälle mit schweren Schlaganfällen oder Tod zu den erwarteten Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod.
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:	O / E = 1,20	Die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod ist 20% größer als erwartet.
	O / E = 0,90	Die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod ist 10% kleiner als erwartet.

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 14b, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/51865]:
Verhältnis der beobachteten Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen zur erwarteten Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen unter Berücksichtigung des höchsten Schweregrads des neurologischen Defizits bei allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

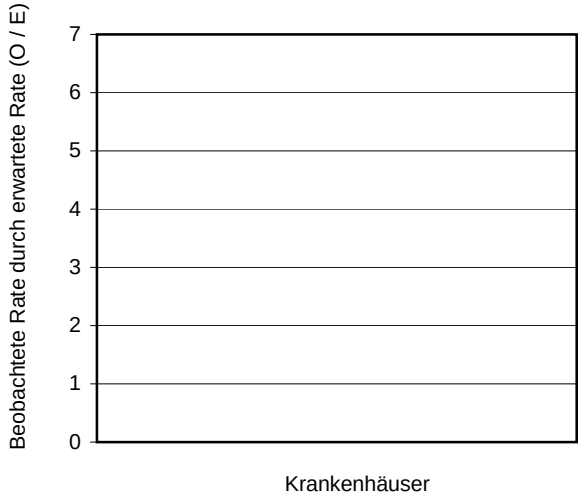
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,00	1,93	4,57			5,28

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
8 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,00	0,00	0,00			0,00

10 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Auffälligkeitskriterium 1: Angabe von ASA 5 bei asymptomatischen Patienten

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/850331

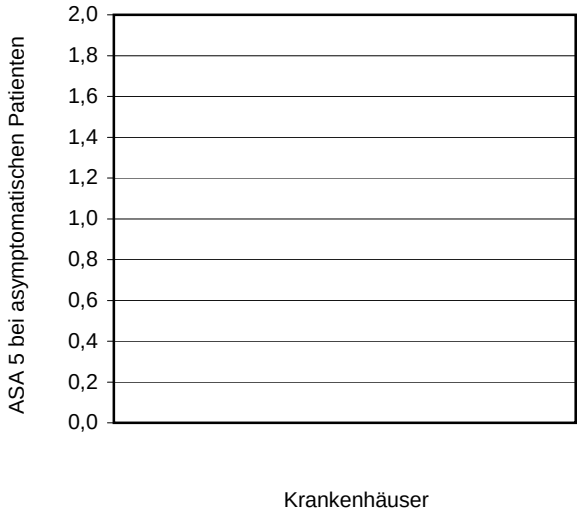
Referenzbereich: <= 0,0 Fälle

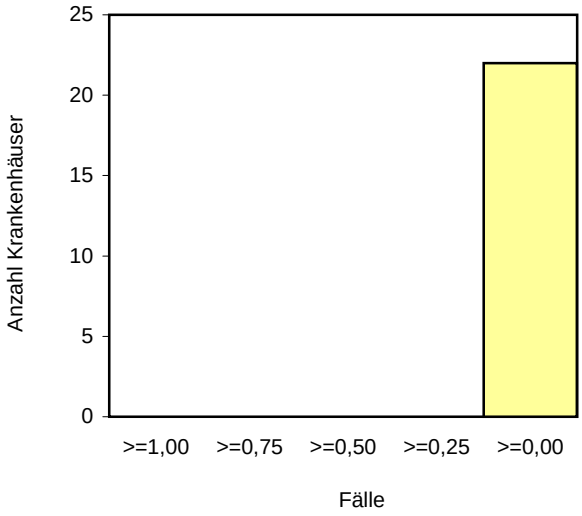
ID-Bezugsindikator(en): 11704, 11724, 51873, 51865

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	Fälle	Anzahl	Fälle
Patienten mit asymptomatischer Karotis-stenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikations-gruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit ASA 5			0 / 1.021	0,0 Fälle
Referenzbereich		<= 0,0 Fälle		<= 0,0 Fälle

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm AK1, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/850331]:
Anzahl Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit ASA 5 von allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Krankenhäuser mit mindestens 1 Fall in dieser Grundgesamtheit:
22 Krankenhäuser haben mindestens einen Fall in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (Fälle)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Auffälligkeitskriterium 2: Häufige Angabe von ASA 4 bei asymptomatischen Patienten

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/850332

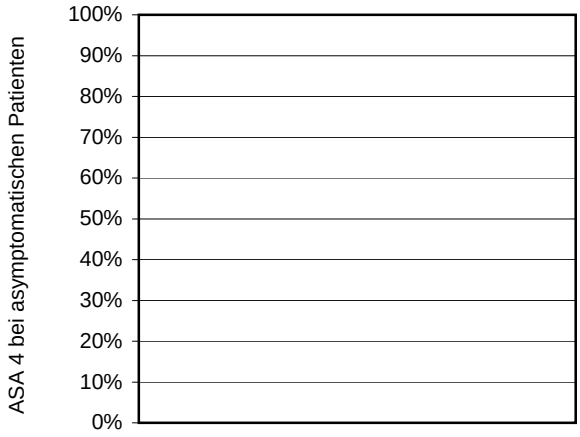
Referenzbereich: <= 4,6% (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

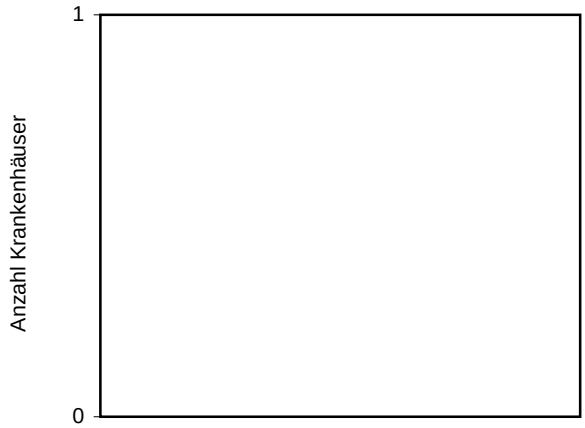
ID-Bezugsindikator(en): 11704, 11724, 51873, 51865

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit ASA 4			4 / 1.021	0,4%
nur Krankenhäuser mit mindestens zwei Ereignissen				
Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit ASA 4 (aus Krankenhäusern mit diesen Angaben für mindestens zwei Patienten)			0 / 0	
Vertrauensbereich				
Referenzbereich		<= 4,6%		<= 4,6%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm AK2, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/850332]:
Anteil von Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit ASA 4 an allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Krankenhäuser mit mindestens 2 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
0 Krankenhäuser haben mindestens 2 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.





Krankenhäuser

%

Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max

Auffälligkeitskriterium 3: Häufige Angabe von schweren neurologischen Defiziten bei Aufnahme bei asymptomatischen Patienten

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/850333

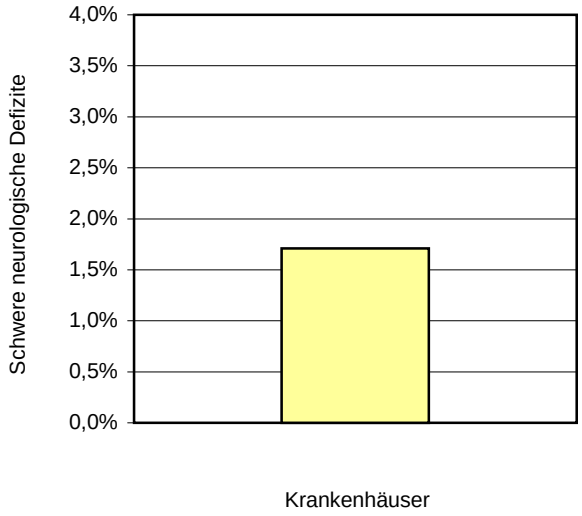
Referenzbereich: <= 2,1% (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

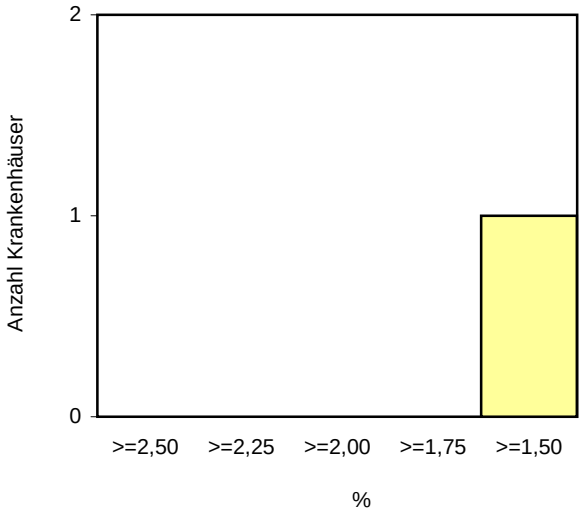
ID-Bezugsindikator(en): 11704, 11724, 51873, 51865

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit Schweregrad der Behinderung bei Aufnahme Rankin 4 oder 5			4 / 1.021	0,4%
nur Krankenhäuser mit mindestens zwei Ereignissen				
Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit Schweregrad der Behinderung bei Aufnahme Rankin 4 oder 5 (aus Krankenhäusern mit diesen Angaben für mindestens zwei Patienten)			2 / 117	1,7%
Vertrauensbereich				0,5% - 6,0%
Referenzbereich		<= 2,1%		<= 2,1%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm AK3, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/850333]:
Anteil von Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und mit Schweregrad der Behinderung bei Aufnahme Rankin 4 oder 5 an allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische oder kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Krankenhäuser mit mindestens 2 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
1 Krankenhaus hat mindestens 2 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	1,7				1,7				1,7

Auffälligkeitskriterium 4: Häufige Angabe von Indikationsgruppe-C-Kriterien bei asymptomatischen Patienten (offen-chirurgisch)

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/850334

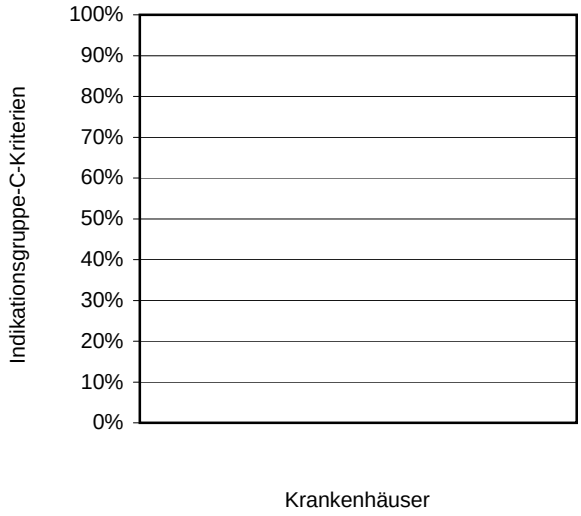
Referenzbereich: <= 7,3% (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

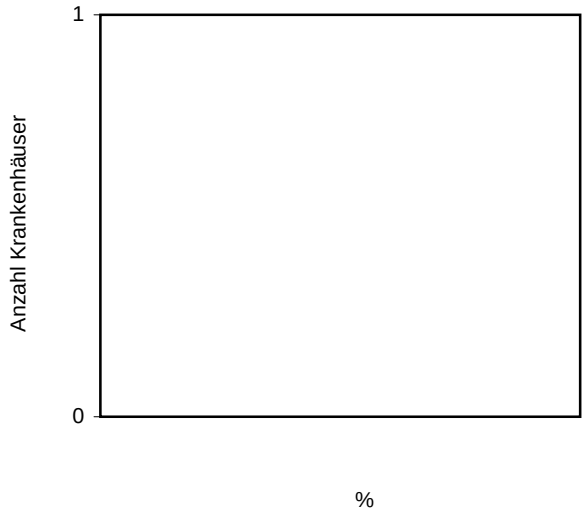
ID-Bezugsindikator(en): 603, 605, 606, 11704, 11724

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit asymptomatischer Karotis-stenose, für die Indikationsgruppe-C-Kriterien angegeben wurden			4 / 875	0,5%
nur Krankenhäuser mit mindestens zwei Ereignissen				
Patienten mit asymptomatischer Karotis-stenose, für die Indikationsgruppe-C-Kriterien angegeben wurden (aus Krankenhäusern mit diesen Angaben für mindestens zwei Patienten)			0 / 0	
Vertrauensbereich				
Referenzbereich		<= 7,3%		<= 7,3%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm AK4, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/850334]:
Anteil von Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose, für die Indikationsgruppe-C-Kriterien angegeben wurden an allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Krankenhäuser mit mindestens 2 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
0 Krankenhäuser haben mindestens 2 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max

Auffälligkeitskriterium 5: Häufige Angabe von Indikationsgruppe-C-Kriterien bei asymptomatischen Patienten (kathetergestützt)

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Indikator-ID: 2013/10n2-KAROT/850335

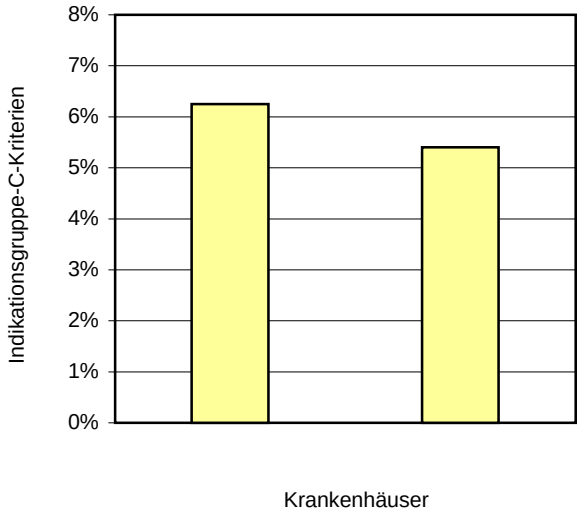
Referenzbereich: <= 9,5% (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

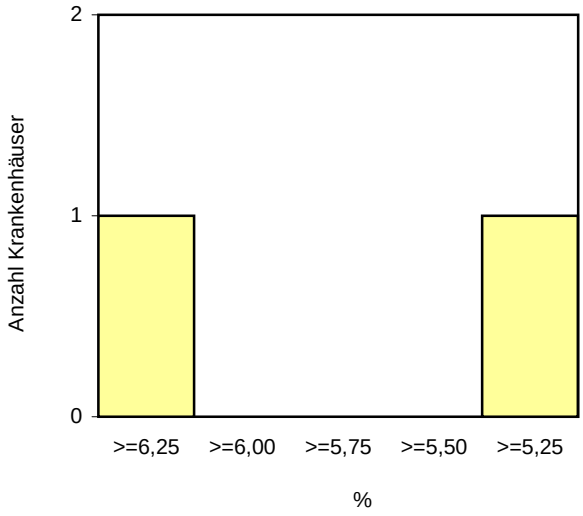
ID-Bezugsindikator(en): 51437, 51445, 51448, 51873, 51865

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose, für die Indikationsgruppe-C-Kriterien angegeben wurden			6 / 146	4,1%
nur Krankenhäuser mit mindestens zwei Ereignissen				
Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose, für die Indikationsgruppe-C-Kriterien angegeben wurden (aus Krankenhäusern mit diesen Angaben für mindestens zwei Patienten)			4 / 69	5,8%
Vertrauensbereich				2,3% - 14,0%
Referenzbereich		<= 9,5%		<= 9,5%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm AK5, Indikator-ID 2013/10n2-KAROT/850335]:
Anteil von Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose, für die Indikationsgruppe-C-Kriterien angegeben wurden an allen Patienten, bei denen im ersten Eingriff eine kathetergestützte Karotis-Revaskularisation durchgeführt wurde

Krankenhäuser mit mindestens 2 Fällen in dieser Grundgesamtheit:
2 Krankenhäuser haben mindestens 2 Fälle in dieser Grundgesamtheit.





Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	5,4				5,8				6,3

Jahresauswertung 2013
Karotis-Revaskularisation

10/2

Basisauswertung

Sachsen-Anhalt Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser/Abteilungen (Sachsen-Anhalt): 22
Anzahl Datensätze Gesamt: 1.026
Datensatzversion: 10/2 2013
Datenbankstand: 28. Februar 2014
2013 - D14170-L90585-P44041

Eine Auswertung des BQS-Instituts -Standort Hamburg- unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des AQUA-Instituts, Göttingen © 2014 und des BQS-Instituts im Auftrag der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Karotis-Revaskularisation (Gesamt)

Basisdaten

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%[1]	Anzahl	%[1]	Anzahl	%[1]
Anzahl importierter Datensätze						
1. Quartal			292	28,5		
2. Quartal			257	25,0		
3. Quartal			239	23,3		
4. Quartal			238	23,2		
Gesamt			1.026			
Anzahl Prozeduren			1.032			
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881 / 1.032	85,4		
davon						
Umstieg PTA/Stent auf offene Operation			0 / 881	0,0		
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151 / 1.032	14,6		
davon						
PTA und PTA/Stent als Zugang zu intrakranieller Prozedur			5 / 151	3,3		

[1] Die Prozentzahlen der Basisauswertung beziehen sich immer auf alle Patienten, sofern kein anderer Nenner angegeben ist.

Behandlungszeiten

	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013		Gesamt 2012
	Anzahl	Anzahl		Anzahl
Bezug: Anzahl Patienten		1.026		
Stationäre Aufenthalts-dauer (Tage)				
Anzahl Patienten mit gültigen Angaben		1.026		
Median			*8,0*	
Mittelwert			*10,4*	

Entlassungsdiagnose(n) ICD-10-GM 2013[1]

Liste der 8 häufigsten Angaben

Bezug der Texte: Gesamt 2013

1	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis
2	I10.00	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
3	E11.90	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
4	I10.90	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
5	E78.5	Hyperlipidämie, nicht näher bezeichnet
6	Z92.2	Dauertherapie (gegenwärtig) mit anderen Arzneimitteln in der Eigenanamnese
7	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
8	E78.4	Sonstige Hyperlipidämien

Entlassungsdiagnose(n) ICD-10-GM 2013

Liste der 8 häufigsten Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

	Krankenhaus 2013			Gesamt 2013			Gesamt 2012		
	ICD	Anzahl	%[2]	ICD	Anzahl	%[2]	ICD	Anzahl	%
1				I65.2	895	87,2			
2				I10.00	361	35,2			
3				E11.90	179	17,4			
4				I10.90	123	12,0			
5				E78.5	112	10,9			
6				Z92.2	110	10,7			
7				I25.13	78	7,6			
8				E78.4	76	7,4			

[1] Bitte beachten Sie, dass es zwischen ICD-10-GM 2012 und ICD-10-GM 2013 inhaltliche Änderungen in den Texten gegeben haben könnte und daher die Kodes möglicherweise nicht vergleichbar sind.

[2] Bezug der Prozentzahlen: Alle Patienten mit Angabe einer/mehrerer Entlassungsdiagnose(n)

Patienten

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug: Anzahl Patienten			1.026			
Altersverteilung (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			1.026 / 1.026			
< 40			3 / 1.026	0,3		
40 - 49			22 / 1.026	2,1		
50 - 59			141 / 1.026	13,7		
60 - 69			283 / 1.026	27,6		
70 - 79			425 / 1.026	41,4		
80 - 89			150 / 1.026	14,6		
>= 90			2 / 1.026	0,2		
Alter (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			1.026			
Median				*71,0*		
Mittelwert				*69,7*		
Geschlecht						
männlich			731	71,2		
weiblich			295	28,8		

Prozedur

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug: Anzahl der Prozeduren			1.032			
Art des Eingriffs						
Offene Operation			881	85,4		
PTA/Stent			146	14,1		
Umstieg PTA/Stent auf offene Operation			0	0,0		
PTA und PTA/Stent als Zugang zu intrakranieller Prozedur			5	0,5		

Karotis-Revaskularisation (offen-chirurgisch)

Basisdaten

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl importierter Datensätze						
1. Quartal			262	29,7		
2. Quartal			214	24,3		
3. Quartal			202	22,9		
4. Quartal			203	23,0		
Gesamt			881			
davon						
Umstieg PTA/Stent auf offene Operation			0 / 881	0,0		

Behandlungszeiten

	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013		Gesamt 2012
	Anzahl	Anzahl		Anzahl
Bezug: Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen		881		
Präoperative Verweildauer (Tage)				
Anzahl Operationen mit gültigen Angaben		881		
Median			*1,0*	
Mittelwert			*4,2*	
Postoperative Verweildauer (Tage)				
Anzahl Operationen mit gültigen Angaben		881		
Median			*6,0*	
Mittelwert			*6,8*	
Stationäre Aufenthaltsdauer (Tage)				
Anzahl Operationen mit gültigen Angaben		881		
Median			*8,0*	
Mittelwert			*11,0*	

OPS 2013[1]

Liste der 5 häufigsten Angaben

Bezug der Texte: Gesamt 2013

1	5-381.02	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
2	5-381.01	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis communis mit Sinus caroticus
3	5-393.9	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: Temporärer arterio-arterieller Shunt (intraoperativ)
4	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses
5	5-381.03	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis externa

OPS 2013

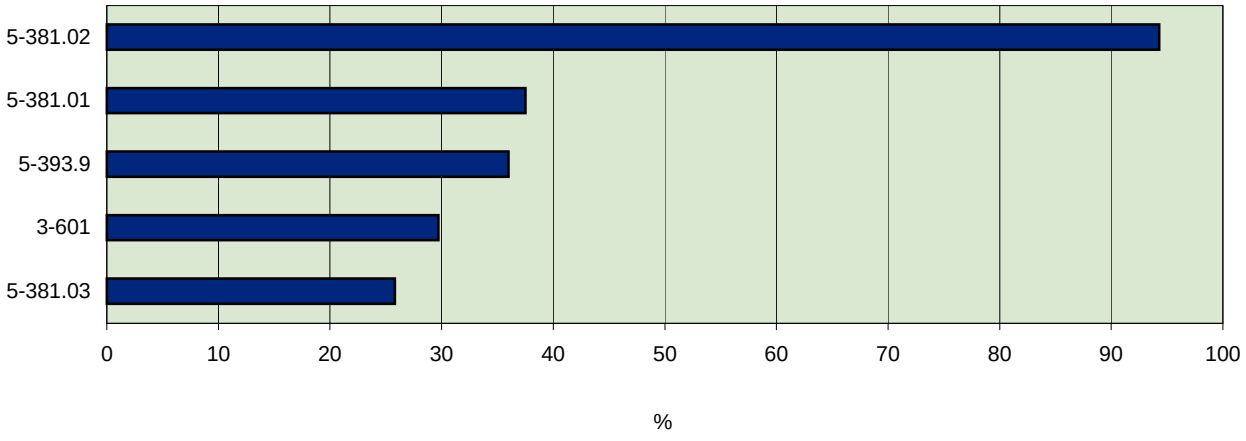
Liste der 5 häufigsten Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

	Krankenhaus 2013			Gesamt 2013			Gesamt 2012		
	OPS	Anzahl	%[2]	OPS	Anzahl	%[2]	OPS	Anzahl	%
1				5-381.02	831	94,3			
2				5-381.01	330	37,5			
3				5-393.9	317	36,0			
4				3-601	262	29,7			
5				5-381.03	227	25,8			

[1] Bitte beachten Sie, dass es zwischen OPS 2012 und OPS 2013 inhaltliche Änderungen in den Texten gegeben haben könnte und daher die Kodes möglicherweise nicht vergleichbar sind.

[2] Bezug der Prozentzahlen: Alle offen-chirurgischen Karotis-Revaskularisationen mit gültigem OPS

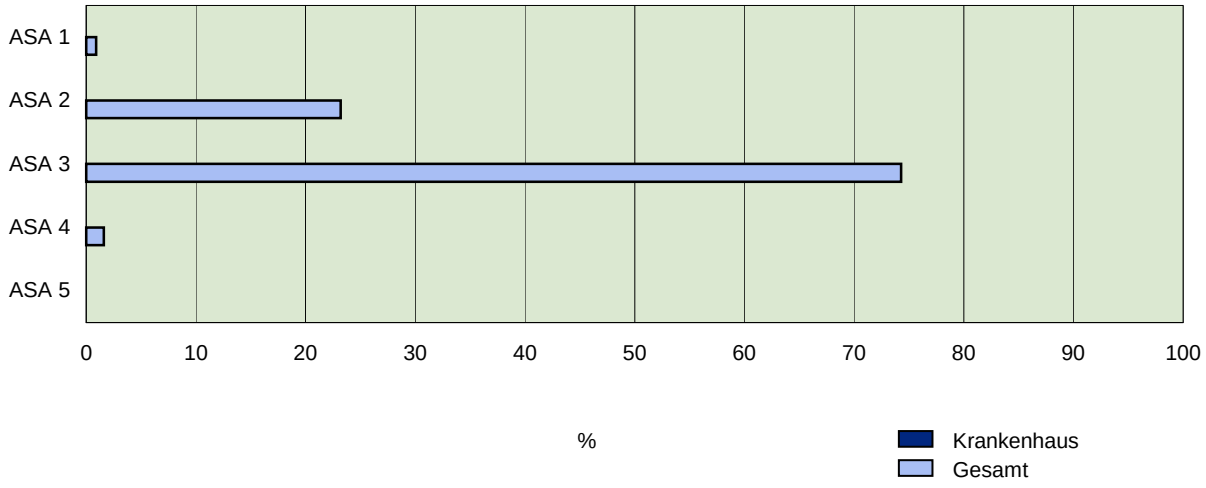
OPS 2013 (Gesamt 2013)



Patienten

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Altersverteilung (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			881 / 881			
< 40			2 / 881	0,2		
40 - 49			20 / 881	2,3		
50 - 59			119 / 881	13,5		
60 - 69			246 / 881	27,9		
70 - 79			366 / 881	41,5		
80 - 89			126 / 881	14,3		
>= 90			2 / 881	0,2		
Alter (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			881			
Median				*71,0*		
Mittelwert				*69,6*		
Geschlecht						
männlich			631	71,6		
weiblich			250	28,4		
Einstufung nach ASA-Klassifikation (vor dem Eingriff)						
1: normaler, ansonsten gesunder Patient			8	0,9		
2: mit leichter Allgemeinerkrankung			204	23,2		
3: mit schwerer Allgemeinerkrankung und Leistungseinschränkung			655	74,3		
4: mit inaktivierender Allgemeinerkrankung, ständige Lebensbedrohung			14	1,6		
5: moribunder Patient			0	0,0		

Verteilung der Einstufung nach ASA-Klassifikation - offen-chirurgisch



Klinische Diagnostik

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Asymptomatische Karotisläsion (Indikationsgruppe A)			518	58,8		
Symptomatische Karotisstenose, elektiv (Indikationsgruppe B)			287	32,6		
davon						
Amaurosis fugax ipsilateral			41 / 287	14,3		
Hemisphären TIA ipsilateral			104 / 287	36,2		
Apoplex mit Rankin 0 - 5			128 / 287	44,6		
sonstige			14 / 287	4,9		
wenn elektiv:						
Zeitraum letztes Ereignis bis zum Eingriff (Tage)						
Anzahl gültiger Angaben			287			
Median				*10,0*		
Mittelwert				*17,5*		
Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)			32	3,6		
davon						
Symptomatische Karotisstenose, Notfall			20 / 32	62,5		
davon						
Crescendo-TIA[1]			7 / 32	21,9		
akuter/progredienter Apoplex			13 / 32	40,6		
sonstige			0 / 32	0,0		
Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem (Indikationsgruppe D)			44	5,0		
davon						
Aorto-koronarer Bypass			30 / 44	68,2		
periphere arterielle Rekonstruktion			7 / 44	15,9		
Aortenrekonstruktion			2 / 44	4,5		
PTA/Stent intrakraniell			0 / 44	0,0		
sonstige			5 / 44	11,4		

[1] Rezidivierend auftretendes, transientes, fokal-neurologisches Defizit im Versorgungsgebiet der Arteria carotis interna mit zunehmender Frequenz, mehreren Episoden an einem oder mehreren Tagen mit zunehmender Dauer und zunehmendem Schweregrad.

Klinische Diagnostik (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Schweregrad der Behinderung (bei Aufnahme)						
Rankin 0			583	66,2		
Rankin 1			85	9,6		
Rankin 2			118	13,4		
Rankin 3			73	8,3		
Rankin 4			19	2,2		
Rankin 5			3	0,3		

Apparative Diagnostik

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Duplexsonographie			874	99,2		
Transkranielle Doppler- oder Duplexsonographie			272	30,9		
Intraarterielle digitale Subtraktions-angiographie			40	4,5		
Spiral-CT Angiographie			302	34,3		
Magnetresonanz-angiographie			334	37,9		
Kraniale Computertomographie			642	72,9		
Kraniale Magnet-resonanztomographie			278	31,6		
Morphologischer Befund der rechten Hemisphäre						
Anzahl der Patienten			376	42,7		
unauffällig			200 / 376	53,2		
wenn nein: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
lakunärer Infarkt/ Mikroangiopathie			104 / 176	59,1		
hämodynamischer Infarkt			46 / 176	26,1		
territorialer Infarkt			28 / 176	15,9		
Morphologischer Befund der linken Hemisphäre						
Anzahl der Patienten			416	47,2		
unauffällig			248 / 416	59,6		
wenn nein: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
lakunärer Infarkt/ Mikroangiopathie			0 / 93	0,0		
hämodynamischer Infarkt			0 / 93	0,0		
territorialer Infarkt			0 / 93	0,0		

Apparative Diagnostik (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Sonstige Karotisläsionen der rechten Seite						
Anzahl der Patienten			56	6,4		
davon						
(Mehrfachnennungen möglich)						
exulzerierende Plaques			41 / 56	73,2		
Aneurysma			0 / 56	0,0		
symptomatisches Coiling			2 / 56	3,6		
Mehretagenläsion			1 / 56	1,8		
sonstige			12 / 56	21,4		
Sonstige Karotisläsionen der linken Seite						
Anzahl der Patienten			62	7,0		
davon						
(Mehrfachnennungen möglich)						
exulzerierende Plaques			45 / 62	72,6		
Aneurysma			2 / 62	3,2		
symptomatisches Coiling			1 / 62	1,6		
Mehretagenläsion			7 / 62	11,3		
sonstige			10 / 62	16,1		
Veränderung des Schweregrades der Behinderung bis zum (ersten) Eingriff						
Anzahl der Patienten			21	2,4		
davon						
Schweregrad der Behinderung (unmittelbar vor dem Eingriff)						
Rankin 0			2 / 21	9,5		
Rankin 1			5 / 21	23,8		
Rankin 2			10 / 21	47,6		
Rankin 3			4 / 21	19,0		
Rankin 4			0 / 21	0,0		
Rankin 5			0 / 21	0,0		

Eingriff/Prozedur

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Indikation						
elektiver Eingriff			816	92,6		
Notfall bei Aufnahme			59	6,7		
Notfall wegen Komplikationen			6	0,7		
wenn Indikation = Notfall wegen Komplikationen:						
Art der Komplikation						
neurologisches Defizit			6 / 6	100,0		
technischer Fehler			0 / 6	0,0		
beides			0 / 6	0,0		
therapierte Seite						
rechts			423	48,0		
links			458	52,0		
Präprozedurale fachneurologische Untersuchung			602	68,3		
Medikamentöse Thromboseprophylaxe			872	99,0		
Eingriff unter Gabe von Thrombozyten-aggregationshemmern			820	93,1		
davon						
ASS			798 / 820	97,3		
Clopidogrel			91 / 820	11,1		
sonstige ADP-Rezeptor-antagonisten (z.B. Prasugrel, Ticagrelor)			2 / 820	0,2		
GP-IIb/IIIa-Rezeptoranta-gonisten (z.B. Abciximab, Eptifibatid, Tirofiban)			0 / 820	0,0		
Sonstige (z.B. Cilostazol)			5 / 820	0,6		

Verlauf der Prozedur

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Neuro-Monitoring			479	54,4		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
SEP			225 / 479	47,0		
EEG			16 / 479	3,3		
Oxymetrie			45 / 479	9,4		
sonstige			218 / 479	45,5		
Intraprozedurale Kontrolle			546	62,0		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Sonographie			97 / 546	17,8		
Angiographie			458 / 546	83,9		
Doppler-Flowmetrie			28 / 546	5,1		
sonstige			19 / 546	3,5		
Dauer des Eingriffs Schnitt-Nahtzeit (min)						
Anzahl gültiger Angaben			881			
Median				*100,0*		
Mittelwert				*107,0*		
Simultaneingriff am arteriellen Gefäßsystem						
nein			837	95,0		
Aorto-koronarer Bypass			30	3,4		
periphere arterielle Rekonstruktion			7	0,8		
Aortenrekonstruktion			2	0,2		
PTA/Stent intrakraniell			0	0,0		
sonstige			5	0,6		
Zweiteingriff am arteriellen Gefäßsystem						
nein			864	98,1		
Aorto-koronarer Bypass			10	1,1		
periphere arterielle Rekonstruktion			3	0,3		
Aortenrekonstruktion			0	0,0		
PTA/Stent intrakraniell			0	0,0		
sonstige			4	0,5		

Offen-chirurgische Karotis-Revaskularisation

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Art der Anästhesie						
Allgemeinanästhesie			631	71,6		
Loco-Regionalanästhesie			295	33,5		
Shunteinlage			484	54,9		
TEA						
nein			153	17,4		
mit Venen-Patch			43	4,9		
mit PTFE-Patch			86	9,8		
mit Polyurethan-Patch			89	10,1		
mit Dacron-Patch			295	33,5		
mit Direktnaht			23	2,6		
sonstige			192	21,8		
Eversions-TEA						
nein			742	84,2		
ja			139	15,8		
Karotis-Interponat						
nein			868	98,5		
Vene			8	0,9		
PTFE			2	0,2		
Dacron			2	0,2		
sonstige			1	0,1		
Sonstige Operationsverfahren						
nein			667	75,7		
Externa-Plastik			195	22,1		
Karotido-karotidaler Bypass			1	0,1		
sonstige			18	2,0		
Zusätzliche intraoperative Maßnahmen			13	1,5		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Angioplastie			0 / 13	0,0		
Stent			4 / 13	30,8		
intraoperative Lyse			0 / 13	0,0		
sonstige			9 / 13	69,2		

Postprozeduraler Verlauf

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Postprozedurale Kontrolle der Strombahn						
Anzahl der Patienten			727	82,5		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Doppler/Duplex			576 / 727	79,2		
Angiographie			125 / 727	17,2		
sonstige			33 / 727	4,5		
Postprozedurale fachneurologische Untersuchung			517	58,7		
neuaufgetretenes Neurologisches Defizit bis zur Entlassung[1]						
nein			859	97,5		
TIA			14	1,6		
periprozeduraler Schlaganfall			8	0,9		
Wenn neuaufgetretenes neurologisches Defizit = periprozeduraler Schlaganfall: **Schweregrad des neurologischen Defizits**[2]						
Rankin 0			0 / 8	0,0		
Rankin 1			1 / 8	12,5		
Rankin 2			1 / 8	12,5		
Rankin 3			1 / 8	12,5		
Rankin 4			3 / 8	37,5		
Rankin 5			1 / 8	12,5		
Rankin 6			1 / 8	12,5		
CT/MRT-Untersuchung						
Untersuchung durchgeführt			48	5,4		
wenn ja: Morphologischer Befund unauffällig			32 / 48	66,7		
wenn nein: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
ischämischer Territorialinfarkt			7 / 16	43,8		
hämodynamischer Infarkt			3 / 16	18,8		
parenchymatöse Blutung			3 / 16	18,8		
sonstige			4 / 16	25,0		

[1] es sei denn, es ist ein weiterer dokumentationspflichtiger Eingriff an der Karotis durchgeführt worden, dann bis zum nächsten Eingriff

[2] zum Zeitpunkt der Entlassung bzw. unmittelbar vor dem nächsten dokumentationspflichtigen Eingriff an der Karotis

Postprozeduraler Verlauf (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisationen			881			
Lokale Komplikationen bis zur Entlassung[1]						
Anzahl Patienten mit mindestens einer Komplikation *(Mehrfachnennungen möglich)*			28	3,2		
OP-pflichtige Nachblutung[2]			16	1,8		
Nervenläsion als Folge des Eingriffs			5	0,6		
Karotisverschluss			2	0,2		
behandlungspflichtige Komplikation(en) an der Punktionsstelle			0	0,0		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Blutung			0 / 0			
Hämatom			0 / 0			
Aneurysma			0 / 0			
Fisteln			0 / 0			
sonstige			0 / 0			
sonstige			5	0,6		
Allgemeine behandlungsbedürftige postprozedurale Komplikation(en) bis zur Entlassung[1]						
Anzahl Patienten mit mindestens einer Komplikation *(Mehrfachnennungen möglich)*			22	100,0		
Herzinfarkt			4	18,2		
wenn ja:						
STEMI			3 / 4	75,0		
sonstige kardiovaskuläre Komplikation(en)[3]			6	27,3		
tiefe Bein-/ Beckenvenenthrombose			0	0,0		
pulmonale Komplikationen (Lungenembolie, Pneumonie)			6	27,3		
sonstige			13	59,1		

[1] es sei denn, es ist ein weiterer dokumentationspflichtiger Eingriff an der Karotis durchgeführt worden, dann bis zum nächsten Eingriff

[2] Nachblutungen an der Punktionsstelle werden nicht hier, sondern unter „behandlungspflichtige Komplikation(en) an der Punktionsstelle“ aufgeführt.

[3] dekompensierte Herzinsuffizienz, schwere Herzrhythmusstörungen

Karotis-Revaskularisation (interventionell/kathetergestützt (PTA und/oder Stent))

Basisdaten

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl importierter Datensätze						
1. Quartal			32	21,2		
2. Quartal			43	28,5		
3. Quartal			39	25,8		
4. Quartal			37	24,5		
Gesamt			151			
davon						
PTA und PTA/Stent als Zugang zu intrakranieller Prozedur			5 / 151	3,3		

Behandlungszeiten

	Krankenhaus 2013	Gesamt 2013		Gesamt 2012
	Anzahl	Anzahl		Anzahl
Bezug: Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)		151		
Präoperative Verweildauer (Tage)				
Anzahl Operationen mit gültigen Angaben		151		
Median			*1,0*	
Mittelwert			*3,2*	
Postoperative Verweildauer (Tage)				
Anzahl Operationen mit gültigen Angaben		151		
Median			*2,0*	
Mittelwert			*4,3*	
Stationäre Aufenthaltsdauer (Tage)				
Anzahl Operationen mit gültigen Angaben		151		
Median			*4,0*	
Mittelwert			*7,5*	

OPS 2013[1]

Liste der 5 häufigsten Angaben

Bezug der Texte: Gesamt 2013

1	8-83b.9	Zusatzinformationen zu Materialien: Einsatz eines Embolieprotektionssystems
2	8-840.0m	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: A. carotis interna extrakraniell mit A. carotis communis
3	8-836.0m	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): A. carotis interna extrakraniell mit A. carotis communis
4	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses
5	8-836.0k	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): A. carotis interna extrakraniell

OPS 2013

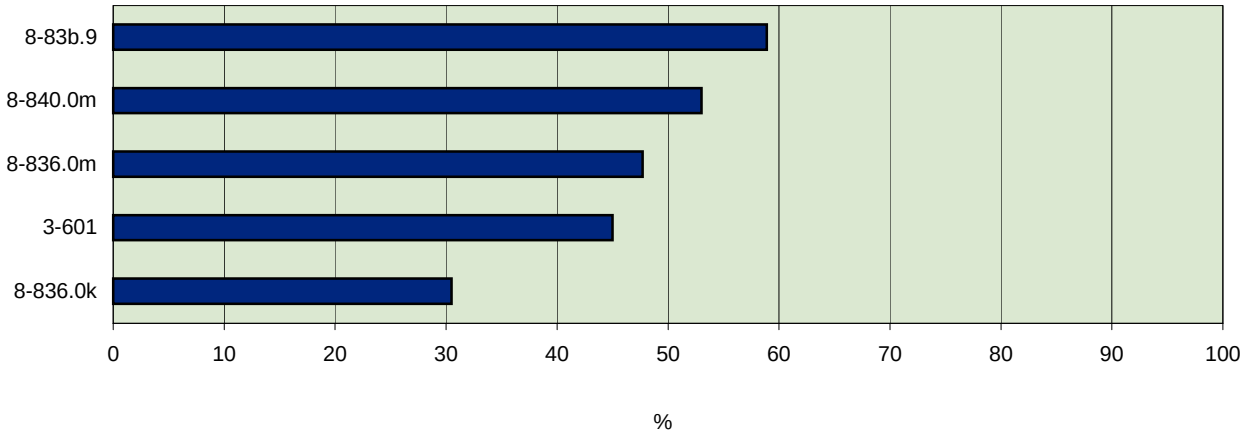
Liste der 5 häufigsten Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

	Krankenhaus 2013			Gesamt 2013			Gesamt 2012		
	OPS	Anzahl	%[2]	OPS	Anzahl	%[2]	OPS	Anzahl	%
1				8-83b.9	89	58,9			
2				8-840.0m	80	53,0			
3				8-836.0m	72	47,7			
4				3-601	68	45,0			
5				8-836.0k	46	30,5			

[1] Bitte beachten Sie, dass es zwischen OPS 2012 und OPS 2013 inhaltliche Änderungen in den Texten gegeben haben könnte und daher die Kodes möglicherweise nicht vergleichbar sind.

[2] Bezug der Prozentzahlen: Alle interventionellen/kathetergestützten Karotis-Revaskularisationen mit gültigem OPS

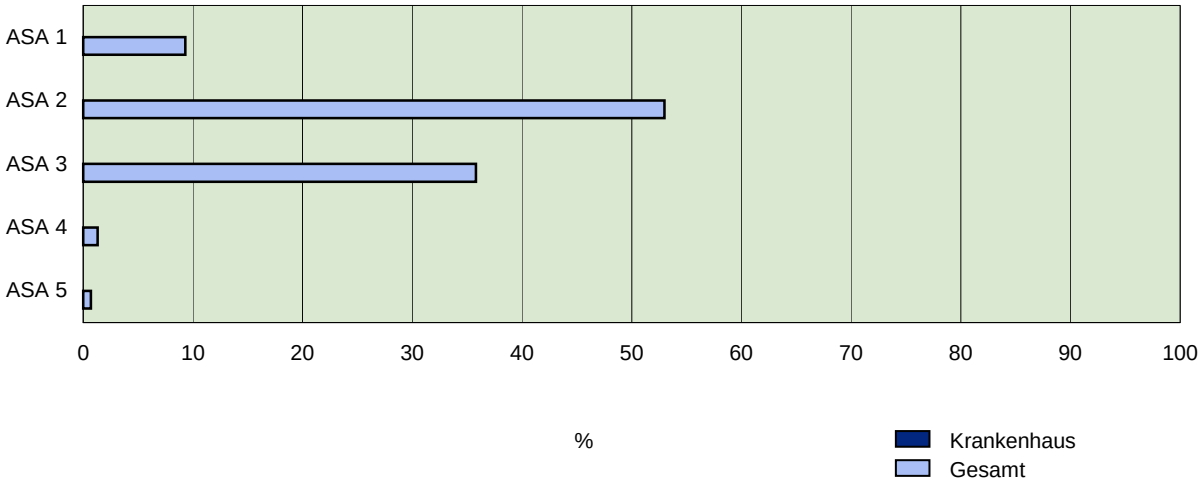
OPS 2013 (Gesamt 2013)



Patienten

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Altersverteilung (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			151 / 151			
< 40			1 / 151	0,7		
40 - 49			2 / 151	1,3		
50 - 59			23 / 151	15,2		
60 - 69			38 / 151	25,2		
70 - 79			63 / 151	41,7		
80 - 89			24 / 151	15,9		
>= 90			0 / 151	0,0		
Alter (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			151			
Median				*72,0*		
Mittelwert				*69,9*		
Geschlecht						
männlich			105	69,5		
weiblich			46	30,5		
Einstufung nach ASA-Klassifikation (vor dem Eingriff)						
1: normaler, ansonsten gesunder Patient			14	9,3		
2: mit leichter Allgemeinerkrankung			80	53,0		
3: mit schwerer Allgemeinerkrankung und Leistungseinschränkung			54	35,8		
4: mit inaktivierender Allgemeinerkrankung, ständige Lebensbedrohung			2	1,3		
5: moribunder Patient			1	0,7		

Verteilung der Einstufung nach ASA-Klassifikation - offen-chirurgisch



Klinische Diagnostik

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Asymptomatische Karotisläsion						
(Indikationsgruppe A)			94	62,3		
Symptomatische Karotisstenose, elektiv						
(Indikationsgruppe B)			39	25,8		
davon						
Amaurosis fugax ipsilateral			8 / 39	20,5		
Hemisphären TIA ipsilateral			9 / 39	23,1		
Apoplex mit Rankin 0 - 5			15 / 39	38,5		
sonstige			7 / 39	17,9		
wenn elektiv:						
Zeitraum letztes Ereignis bis zum Eingriff (Tage)						
Anzahl gültiger Angaben			39			
Median				*15,0*		
Mittelwert				*32,9*		
Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen						
(Indikationsgruppe C)			12	7,9		
davon						
Symptomatische Karotisstenose, Notfall			4 / 12	33,3		
davon						
Crescendo-TIA[1]			0 / 12	0,0		
akuter/progredienter Apoplex			3 / 12	25,0		
sonstige			1 / 12	8,3		
Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem						
(Indikationsgruppe D)			5	3,3		
davon						
Aorto-koronarer Bypass			0 / 5	0,0		
periphere arterielle Rekonstruktion			0 / 5	0,0		
Aortenrekonstruktion			0 / 5	0,0		
PTA/Stent intrakraniell			3 / 5	60,0		
sonstige			2 / 5	40,0		

[1] Rezidivierend auftretendes, transientes, fokal-neurologisches Defizit im Versorgungsgebiet der Arteria carotis interna mit zunehmender Frequenz, mehreren Episoden an einem oder mehreren Tagen mit zunehmender Dauer und zunehmendem Schweregrad.

Klinische Diagnostik (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug: **Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)**			151			
Schweregrad der Behinderung (bei Aufnahme)						
Rankin 0			108	71,5		
Rankin 1			20	13,2		
Rankin 2			6	4,0		
Rankin 3			12	7,9		
Rankin 4			3	2,0		
Rankin 5			2	1,3		

Apparative Diagnostik

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug: **Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)**			151			
Duplexsonographie			143	94,7		
Transkranielle Doppler- oder Duplexsonographie			9	6,0		
Intraarterielle digitale Subtraktions-angiographie			85	56,3		
Spiral-CT Angiographie			22	14,6		
Magnetresonanz-angiographie			41	27,2		
Kraniale Computertomographie			63	41,7		
Kraniale Magnet-resonanztomographie			44	29,1		
Morphologischer Befund der rechten Hemisphäre Anzahl der Patienten			44	29,1		
unauffällig			20 / 44	45,5		
wenn nein: *(Mehrfachnennungen möglich)* lakunärer Infarkt/ Mikroangiopathie			16 / 24	66,7		
hämodynamischer Infarkt			3 / 24	12,5		
territorialer Infarkt			4 / 24	16,7		
Morphologischer Befund der linken Hemisphäre Anzahl der Patienten			42	27,8		
unauffällig			14 / 42	33,3		
wenn nein: *(Mehrfachnennungen möglich)* lakunärer Infarkt/ Mikroangiopathie			0 / 21	0,0		
hämodynamischer Infarkt			0 / 21	0,0		
territorialer Infarkt			0 / 21	0,0		

Apparative Diagnostik (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Sonstige Karotisläsionen der rechten Seite						
Anzahl der Patienten			4	2,6		
davon						
(Mehrfachnennungen möglich)						
exulzerierende Plaques			2 / 4	50,0		
Aneurysma			0 / 4	0,0		
symptomatisches Coiling			0 / 4	0,0		
Mehretagenläsion			2 / 4	50,0		
sonstige			1 / 4	25,0		
Sonstige Karotisläsionen der linken Seite						
Anzahl der Patienten			14	9,3		
davon						
(Mehrfachnennungen möglich)						
exulzerierende Plaques			5 / 14	35,7		
Aneurysma			0 / 14	0,0		
symptomatisches Coiling			0 / 14	0,0		
Mehretagenläsion			6 / 14	42,9		
sonstige			5 / 14	35,7		
Veränderung des Schweregrades der Behinderung bis zum (ersten) Eingriff						
Anzahl der Patienten			4	2,6		
davon						
Schweregrad der Behinderung (unmittelbar vor dem Eingriff)						
Rankin 0			0 / 4	0,0		
Rankin 1			1 / 4	25,0		
Rankin 2			0 / 4	0,0		
Rankin 3			2 / 4	50,0		
Rankin 4			0 / 4	0,0		
Rankin 5			1 / 4	25,0		

Eingriff/Prozedur

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Indikation						
elektiver Eingriff			137	90,7		
Notfall bei Aufnahme			9	6,0		
Notfall wegen Komplikationen			5	3,3		
wenn Indikation = Notfall wegen Komplikationen:						
Art der Komplikation						
neurologisches Defizit			4 / 5	80,0		
technischer Fehler			1 / 5	20,0		
beides			0 / 5	0,0		
therapierte Seite						
rechts			81	53,6		
links			70	46,4		
Präprozedurale fachneurologische Untersuchung			81	53,6		
Medikamentöse Thromboseprophylaxe			120	79,5		
Eingriff unter Gabe von Thrombozyten-aggregationshemmern			146	96,7		
davon						
ASS			126 / 146	86,3		
Clopidogrel			126 / 146	86,3		
sonstige ADP-Rezeptor-antagonisten (z.B. Prasugrel, Ticagrelor)			0 / 146	0,0		
GP-IIb/IIIa-Rezeptoranta-gonisten (z.B. Abciximab, Eptifibatid, Tirofiban)			0 / 146	0,0		
Sonstige (z.B. Cilostazol)			1 / 146	0,7		

Verlauf der Prozedur

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Neuro-Monitoring			91	60,3		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
SEP			20 / 91	22,0		
EEG			0 / 91	0,0		
Oxymetrie			67 / 91	73,6		
sonstige			44 / 91	48,4		
Intraprozedurale Kontrolle			146	96,7		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Sonographie			2 / 146	1,4		
Angiographie			145 / 146	99,3		
Doppler-Flowmetrie			0 / 146	0,0		
sonstige			33 / 146	22,6		
Dauer des Eingriffs Schnitt-Nahtzeit (min)						
Anzahl gültiger Angaben			151			
Median				*50,0*		
Mittelwert				*56,8*		
Simultaneingriff am arteriellen Gefäßsystem						
nein			146	96,7		
Aorto-koronarer Bypass			0	0,0		
periphere arterielle Rekonstruktion			0	0,0		
Aortenrekonstruktion			0	0,0		
PTA/Stent intrakraniell			3	2,0		
sonstige			2	1,3		
Zweiteingriff am arteriellen Gefäßsystem						
nein			148	98,0		
Aorto-koronarer Bypass			0	0,0		
periphere arterielle Rekonstruktion			0	0,0		
Aortenrekonstruktion			0	0,0		
PTA/Stent intrakraniell			0	0,0		
sonstige			3	2,0		

Interventionelle/Kathetergestützte Karotis-Revaskularisation (PTA und/oder Stent)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Art der Intervention						
PTA			2	1,3		
Stent			3	2,0		
PTA plus Stent			146	96,7		
Protektionssystem						
nein			15	9,9		
Filter			135	89,4		
Occlusion proximal			1	0,7		
Occlusion distal			0	0,0		
Sonstiges			0	0,0		
Stent-Typ						
Nitinol			127	85,2		
Edelstahl			19	12,8		
Sonstige			3	2,0		
Stent-Design 1						
Open-cell-Design			51	34,2		
Closed-cell-Design			61	40,9		
Semi-closed-cell-Design			24	16,1		
Sonstige			13	8,7		
Stent-Design 2						
tapered			75	50,3		
non-tapered			73	49,0		
Kombination aus tapered und non-tapered			1	0,7		
Medikamenten-beschichtung						
nicht medikamenten-freisetzend			147	98,7		
medikamentenfreisetzend			2	1,3		
Anzahl der implantierten Stents						
Anzahl gültiger Angaben			149			
Median				*1,0*		
Mittelwert				*1,1*		
intraprozedurale Lyse/ Thrombektomie			5	3,3		

Postprozeduraler Verlauf

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Postprozedurale Kontrolle der Strombahn						
Anzahl der Patienten			143	94,7		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Doppler/Duplex			121 / 143	84,6		
Angiographie			73 / 143	51,0		
sonstige			6 / 143	4,2		
Postprozedurale fachneurologische Untersuchung			69	45,7		
neuaufgetretenes Neurologisches Defizit bis zur Entlassung[1]						
nein			147	97,4		
TIA			2	1,3		
periprozeduraler Schlaganfall			2	1,3		
Wenn neuaufgetretenes neurologisches Defizit = periprozeduraler Schlaganfall: **Schweregrad des neurologischen Defizits**[2]						
Rankin 0			0 / 2	0,0		
Rankin 1			1 / 2	50,0		
Rankin 2			0 / 2	0,0		
Rankin 3			1 / 2	50,0		
Rankin 4			0 / 2	0,0		
Rankin 5			0 / 2	0,0		
Rankin 6			0 / 2	0,0		
CT/MRT-Untersuchung						
Untersuchung durchgeführt			39	25,8		
wenn ja: Morphologischer Befund unauffällig			28 / 39	71,8		
wenn nein: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
ischämischer Territorialinfarkt			8 / 11	72,7		
hämodynamischer Infarkt			2 / 11	18,2		
parenchymatöse Blutung			0 / 11	0,0		
sonstige			1 / 11	9,1		

[1] es sei denn, es ist ein weiterer dokumentationspflichtiger Eingriff an der Karotis durchgeführt worden, dann bis zum nächsten Eingriff

[2] zum Zeitpunkt der Entlassung bzw. unmittelbar vor dem nächsten dokumentationspflichtigen Eingriff an der Karotis

Postprozeduraler Verlauf (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2013		Gesamt 2013		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bezug:						
Anzahl interventioneller/ kathetergestützter Karotis-Revaskularisationen (PTA und/oder Stent)			151			
Lokale Komplikationen bis zur Entlassung[1]						
Anzahl Patienten mit mindestens einer Komplikation *(Mehrfachnennungen möglich)*			2	1,3		
OP-pflichtige Nachblutung[2]			0	0,0		
Nervenläsion als Folge des Eingriffs			0	0,0		
Karotisverschluss			0	0,0		
behandlungspflichtige Komplikation(en) an der Punktionsstelle			1	0,7		
wenn ja: *(Mehrfachnennungen möglich)*						
Blutung			0 / 1	0,0		
Hämatom			1 / 1	100,0		
Aneurysma			0 / 1	0,0		
Fisteln			0 / 1	0,0		
sonstige			0 / 1	0,0		
sonstige			1	0,7		
Allgemeine behandlungsbedürftige postprozedurale Komplikation(en) bis zur Entlassung[1]						
Anzahl Patienten mit mindestens einer Komplikation *(Mehrfachnennungen möglich)*			4	100,0		
Herzinfarkt			0	0,0		
wenn ja:						
STEMI			0 / 0			
sonstige kardiovaskuläre Komplikation(en)[3]			0	0,0		
tiefe Bein-/ Beckenvenenthrombose			0	0,0		
pulmonale Komplikationen (Lungenembolie, Pneumonie)			0	0,0		
sonstige			4	100,0		

[1] es sei denn, es ist ein weiterer dokumentationspflichtiger Eingriff an der Karotis durchgeführt worden, dann bis zum nächsten Eingriff

[2] Nachblutungen an der Punktionsstelle werden nicht hier, sondern unter „behandlungspflichtige Komplikation(en) an der Punktionsstelle“ aufgeführt.

[3] dekompensierte Herzinsuffizienz, schwere Herzrhythmusstörungen

Karotis-Revaskularisation (Gesamt)

Entlassung

Entlassungsgrund[1]	Krankenhaus 2013 Anzahl	Krankenhaus 2013 %	Gesamt 2013 Anzahl	Gesamt 2013 %	Gesamt 2012 Anzahl	Gesamt 2012 %
Bezug: Anzahl Patienten			1.026			
01: regulär beendet			857	83,5		
02: nachstationäre Behandlung vorgesehen			63	6,1		
03: aus sonstigen Gründen			0	0,0		
04: gegen ärztlichen Rat			1	0,1		
05: Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			0	0,0		
06: Verlegung			26	2,5		
07: Tod			11	1,1		
08: Verlegung nach § 14			1	0,1		
09: in Rehabilitationseinrichtung			59	5,8		
10: in Pflegeeinrichtung			4	0,4		
11: in Hospiz			0	0,0		
12: interne Verlegung			0	0,0		
13: externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung			0	0,0		
14: aus sonstigen Gründen, mit nachstationärer Behandlung			1	0,1		
15: gegen ärztlichen Rat			0	0,0		
16: externe Verlegung			0	0,0		
17: interne Verlegung (Wechsel BPflV/KHG)			3	0,3		
18: Rückverlegung			0	0,0		
19: Wiederaufnahme mit Neueinstufung			0	0,0		
20: Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation			0	0,0		
21: Wiederaufnahme			0	0,0		
22: Fallabschluss			0	0,0		
Tod im Zusammenhang mit der dokumentierten Karotis-Revaskularisation oder der zugrunde liegenden Erkrankung (bezogen auf verstorbene Patienten)			3 / 11	27,3		
Sektion erfolgt (bezogen auf verstorbene Patienten)			0 / 11	0,0		

[1] vollständige Bezeichnung für gekürzte Entlassungsgründe:

01 Behandlung regulär beendet
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§14 Abs. 5 Satz 2 BPflV)
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung
11 Entlassung in ein Hospiz
14 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen
15 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen
16 Externe Verlegung mit Rückverlegung oder Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BPflV oder für besondere Einrichtungen nach §17b Abs. 1 Satz 15 KHG mit Rückverlegung
17 interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BPflV oder für besondere Einrichtungen nach §17b Abs. 1 Satz 15 KHG
19 Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung
20 Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation
21 Entlassung oder Verlegung mit nachfolgender Wiederaufnahme
22 Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung

Karotis-Revaskularisation
Risikoadjustierung mit dem logistischen Karotis-Score

Da die Koeffizienten der Risikoadjustierungsmodelle auf der Grundlage von Daten des Erfassungsjahres 2012 aktualisiert wurden, können die Vorjahresergebnisse von der Auswertung 2012 abweichen.

Nähere Erläuterungen zur Risikoadjustierung im Verfahrensjahr 2013 finden Sie unter www.sqg.de.

Leseanleitung

1. Aufbau der Auswertung

Die Auswertung setzt sich zusammen aus der Auswertung definierter Qualitätsindikatoren, die eine Bewertung der Qualität der Gesamtversorgung sowie der einzelnen Krankenhäuser erlaubt, und einer Basisauswertung, die eine Zusammenfassung der erhobenen Qualitätssicherungsdaten gibt.

2. Qualitätsindikatoren

Einen Überblick über die wesentlichen Ergebnisse der Qualitätsindikatoren bietet die Übersichtsseite, auf der alle Gesamtergebnisse mit ihren Referenzbereichen zusammenfassend dargestellt sind.

Nachfolgend werden dann die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsindikatoren ausführlich dargestellt. Dazu wird im Titel zunächst die Bezeichnung des Qualitätsindikators genannt und anschließend das angestrebte Qualitätsziel sowie die betrachtete Grundgesamtheit dieses Qualitätsindikators beschrieben. Unter Indikator-ID ist die Bezeichnung des einzelnen Qualitätsindikators mit Angabe zum Auswertungsjahr, Leistungsbereich und Kennzahl-Nummer aufgeführt. Damit sind alle Qualitätsindikatoren, für die auch eine grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse erfolgt, eindeutig identifizierbar.

Sofern ein Referenzbereich für einen Qualitätsindikator definiert ist (vgl. 2.2), wird dieser hier aufgeführt.

In der Tabelle sind dann die Ergebnisse zu dem Qualitätsindikator dargestellt. Die Zeilen- bzw. Spaltenbeschriftungen erklären, was die Kennzahlen in der Tabelle darstellen (z. B. welches Ereignis gezählt wird oder wie ggf. die Grundgesamtheit weiter eingeschränkt ist).

Sowohl in der Beschreibung der Grundgesamtheit als auch in den Zeilen- und Spaltenbeschriftungen ist dabei ein "oder" als logisches, d. h. inklusives "oder" zu verstehen im Sinne von "und/oder".

Die Berechnung des Vertrauensbereichs (vgl. 2.1) sowie die grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse (vgl. 2.4) erfolgt nur für die farblich hervorgehobenen Kennzahlen des Qualitätsindikators.

Nähere Informationen zu den verwendeten Scores und den veränderten Regressionsgewichten für 2013 erhalten Sie bei der AQUA - Institut für angewandte Forschung im Gesundheitswesen GmbH (www.sqg.de).

2.1 Vertrauensbereich

Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem sich das Ergebnis eines Krankenhauses bei der Messung eines Qualitätsindikators unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit befindet.
Die Berechnung erfolgt in der Regel mittels Wilson Intervall.
In dieser Auswertung wird eine Wahrscheinlichkeit von 95% festgelegt.

Beispiel:

Qualitätsindikator:	Postoperative Wundinfektion
Kennzahl zum Qualitätsindikator:	Anteil von Patienten mit postoperativer Wundinfektion an allen Patienten
Krankenhauswert:	10,0%
Vertrauensbereich:	8,2 - 12,0%

D. h. berücksichtigt man alle zufälligen Effekte, überdeckt das Intervall 8,2 - 12,0% den wahren Wert für die postoperative Wundinfektionsrate im Mittel mit einer Wahrscheinlichkeit von 95%.

Die Größe des Vertrauensbereiches hängt von folgenden Parametern ab:

1. der Sicherheitswahrscheinlichkeit (95%)
2. der Anzahl der Fälle in der Grundgesamtheit (z. B. Anzahl der operierten Patienten)
3. der Anzahl der Ereignisse (z. B. Anzahl der Patienten mit postoperativer Wundinfektion)

2.2 Referenzbereiche

Der Referenzbereich gibt den Bereich eines Qualitätsindikators für gute Qualität an (so genannter Unauffälligkeitsbereich).

Zurzeit sind nicht für alle Qualitätsindikatoren Referenzbereiche definiert.
Anstelle des Referenzbereichs wird hier "Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.“ platziert, um zu verdeutlichen, dass für spätere Auswertungen hier ein Referenzbereich nachgetragen werden kann. Auf der Übersichtsseite und in der Ergebnistabelle zum einzelnen Qualitätsindikator findet sich entsprechend der Eintrag "nicht definiert".

2.2.1 Ziel- und Toleranzbereiche

Referenzbereiche werden danach unterschieden, auf welcher wissenschaftlichen Basis die Festlegung erfolgt.
Dazu unterscheidet man in "Zielbereiche" und "Toleranzbereiche":

Zielbereich:
Für einige Qualitätsindikatoren kann aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen definiert werden, welches Ergebnis als gute Qualität anzusehen ist, ob es also im Zielbereich liegt. Für diese Indikatoren wird ein fester Wert als Referenzbereich festgelegt. Dies gilt beispielsweise für die Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen bei Brustkrebs. Diese Untersuchung soll möglichst immer durchgeführt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen und praktische Erfahrungen zeigen, dass ein Ergebnis von 95% (Anteil der behandelten Patienten, bei denen diese Bestimmung durchgeführt wurde) von allen Krankenhäusern erreicht werden kann.

Toleranzbereich:
Für einige Qualitätsindikatoren gibt es keine eindeutige feste Grenze. So kann man die Häufigkeit von Komplikationen, die nach Operationen auftreten können, als Indikatoren für Ergebnisqualität verwenden. Da diese Komplikationen aber auch bei bester Behandlung nicht hundertprozentig vermeidbar sind, kann man zwar das Ziel formulieren, dass die Komplikationen möglichst selten auftreten sollen, man kann aber keine sichere Grenze festlegen, die erreichbar gute Qualität kennzeichnet. Bei diesen Qualitätsindikatoren lässt sich folglich kein Referenzbereich angeben, der erreichbar gute Qualität klar beschreibt. Mit Hilfe von Vergleichsergebnissen können aber besonders auffällige Ergebnisse erkannt werden. Häufig werden in diesen Fällen Perzentil-Referenzbereiche verwendet.
Ergebnisse, die innerhalb dieses Referenzbereiches liegen, können toleriert werden. Ergebnisse, die außerhalb des Toleranzbereichs liegen, müssen genauer analysiert werden.

2.2.2 Fixe und variable (Perzentil-)Referenzbereiche

Darüberhinaus werden fixe und variable (Perzentil-)Referenzbereiche unterschieden:

a) Referenzbereiche, die durch einen festen Wert definiert sind **(fixer Referenzbereich)**
Beispiel:
Es wird festgelegt, dass eine Rate von 15% Wundinfektionen noch nicht als auffällig gelten soll. Damit ist ein Referenzbereich von <= 15% definiert, d. h. die Krankenhäuser mit Wundinfektionsraten > 15% gelten als auffällig.

b) Referenzbereiche, die durch die Verteilung der Krankenhausergebnisse festgelegt sind **(Perzentil-Referenzbereich)**
Beispiel:
Es wird festgelegt, dass die 10% der Krankenhäuser mit den höchsten Wundinfektionsraten als auffällig gelten sollen.
Damit ist ein Referenzbereich (= Unauffälligkeitsbereich) von <= 90%-Perzentil definiert.
Die Berechnung des Perzentils beruht dabei auf den Ergebnissen der Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in der betrachteten Grundgesamtheit auf der Basis des Bundesdatenpools 2013.

Im Fall a) ist der Referenzbereich fix und die Anzahl der auffälligen Krankenhäuser kann je nach Verteilung schwanken. Wohingegen im Fall b) der Anteil der auffälligen Krankenhäuser festgelegt ist, aber der tatsächliche Referenzbereich je nach Verteilung anders ausfällt.

Ein Spezialfall von a) ergibt sich bei so genannten "Sentinel Event"-Qualitätsindikatoren. Hier stellt bereits ein einziger Fall, der die Merkmale des entsprechenden Qualitätsindikators besitzt, eine Auffälligkeit dar. Technisch bedeutet dies, dass der Referenzbereich hier mit einem Wert von 0% gleichzusetzen ist. Für solche Qualitätsindikatoren wird in der Auswertung als Referenzbereich "Sentinel Event" aufgeführt.

2.2.3 Bestimmung von Auffälligkeiten

Die Ergebnisse eines Krankenhauses gelten als auffällig, wenn sie außerhalb des Referenzbereiches liegen.

Beispiele:

Referenzbereich:<= 2,5%
5 von 200 = 2,5% <= 2,5% (unauffällig)
5 von 195 = 2,6% (gerundet) > 2,5% (auffällig)

Hinweis:
Auch wenn das in der Auswertung gerundet dargestellte Ergebnis scheinbar im Referenzbereich liegt, kann der exakte Wert außerhalb des Referenzbereichs liegen und das Ergebnis damit auffällig sein:

Bei einem Referenzbereich von <= 2,5%
ergeben 4 Wundinfektionen bei 157 Fällen eine Infektionsrate von 2,54777070% (gerundet 2,5%).
Diese ist größer als 2,5% und damit auffällig.

Auch der umgekehrte Fall ist möglich:

Bei einem Referenzbereich von < 6%
ergeben 12 Schlaganfälle bei 201 Fällen einen Anteil von 5,97014925% (gerundet 6,0%).
Dieser ist kleiner als 6% und damit unauffällig.

Das in der Auswertung gerundet dargestellte Ergebnis liegt scheinbar außerhalb des Referenzbereichs, der exakte Wert liegt aber innerhalb.

2.3 Vorjahresdaten

Parallel zu den Ergebnissen des Jahres 2013 sind in der Auswertung auch die Ergebnisse für das Jahr 2012 dargestellt. Diese befinden sich in der Tabelle "Vorjahresdaten" und beinhalten die Kennzahlen zum Qualitätsindikator sowie den dazugehörigen Vertrauensbereich, gerechnet mit den Daten des Vorjahres. Diese Art der Darstellung ermöglicht den Vergleich der Ergebnisse im Zeitverlauf.

Gerechnet wird mit den Rechenregeln des BQS-Instituts und des AQUA-Instituts © 2014. Zu Abweichungen der Ergebnisse zwischen der Tabelle „Vorjahresdaten” und der Auswertung 2012 kommt es deshalb in den Fällen, wo die Rechenregeln des Qualitätsindikators für 2013 überarbeitet worden sind.

Bei eingeschränkter Vergleichbarkeit wird das in einer Fußnote unter der Tabelle "Vorjahresdaten" erläutert.

Bei Leistungsbereichen, die im Auswertungsjahr 2013 erstmalig ausgewertet werden, entfällt die Darstellung von Vorjahresergebnissen.

2.4 Grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse

Für die farblich hinterlegte(n) Kennzahl(en) eines Qualitätsindikators werden die Ergebnisse der Krankenhäuser grafisch dargestellt.

Krankenhäuser, die in der betrachteten Grundgesamtheit keinen Fall dokumentiert haben, werden grafisch nicht dargestellt. Es wird nur die Anzahl dieser Krankenhäuser aufgeführt.

Die Krankenhäuser, die mindestens 20 Fälle in der betrachteten Grundgesamtheit der Kennzahl dokumentiert haben, werden sowohl im Benchmarkdiagramm (vgl. 2.4.1) als auch im Histogramm (vgl. 2.4.2) dargestellt. Dabei erscheinen Krankenhäuser, die mit ihren Ergebnissen außerhalb eines definierten Referenzbereiches liegen, im Benchmarkdiagramm vor einem farbigen Hintergrund.

Die Verteilung der Ergebnisse von Krankenhäusern mit weniger als 20 dokumentierten Fällen in der Grundgesamtheit ist in einem weiteren Benchmarkdiagramm abgebildet. Die Darstellung eines Referenzbereiches erfolgt hier nicht.

Bei einem Vergleich der beiden Benchmarkdiagramme ist zu beachten, dass die y-Achsen oft nicht gleich skaliert sind.

Als zusätzliche Information sind unter den Grafiken jeweils die Spannweite, der Median und weitere Perzentilwerte der Krankenhausergebnisse aufgeführt.

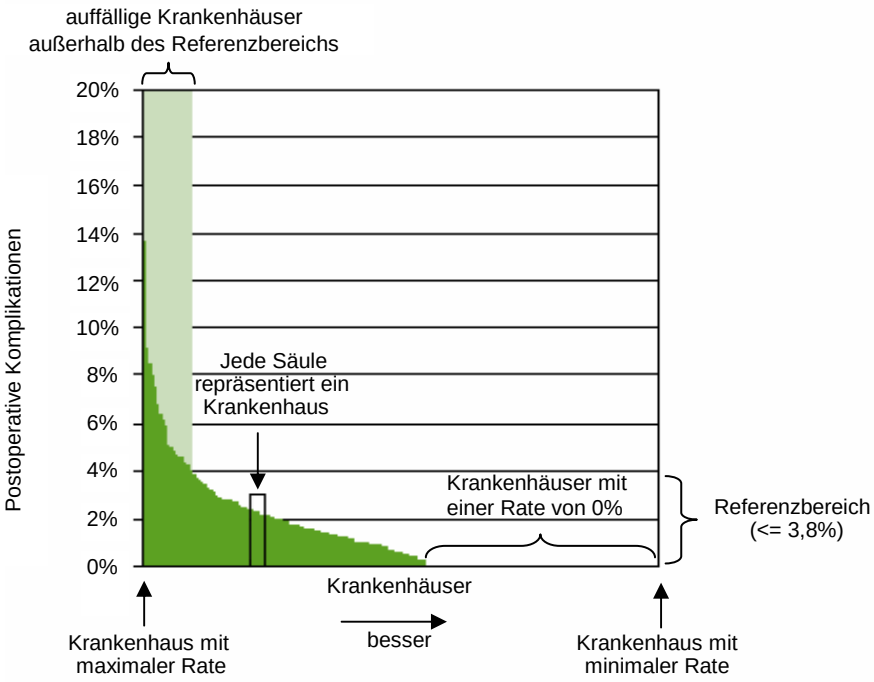
Was unter einem "Fall" zu verstehen ist, ist jeweils abhängig von der Definition der Grundgesamtheit des Qualitätsindikators. So kann damit neben einem "Patienten" z. B. auch eine "Operation" oder eine "Intervention" gemeint sein.

2.4.1 Benchmarkdiagramm

Für jedes Krankenhaus wird der zugehörige Wert der Kennzahl des Qualitätsindikators durch eine Säule dargestellt. Die Säulen werden so angeordnet, dass Krankenhäuser mit guter Qualität immer rechts stehen.

Beispiel:

Qualitätsindikator:	Postoperative Komplikationen
Kennzahl zum Qualitätsindikator:	Anteil von Patienten mit postoperativen Komplikationen an allen Patienten



2.4.2 Histogramm

Für die Darstellung der Verteilung der Krankenhausergebnisse in einem Histogramm werden die von den Krankenhäusern erreichten Werte der Kennzahl des Qualitätsindikators in Klassen aufgeteilt. Für jede Klasse wird die Anzahl der Krankenhäuser ermittelt, für die die zugehörige Kennzahl in diese Klasse fällt.

Im Histogramm repräsentiert jede Säule eine Klasse. Die Säulenhöhe entspricht der Anzahl der Krankenhäuser, deren berechnete Kennzahl in der jeweiligen Klasse liegt.

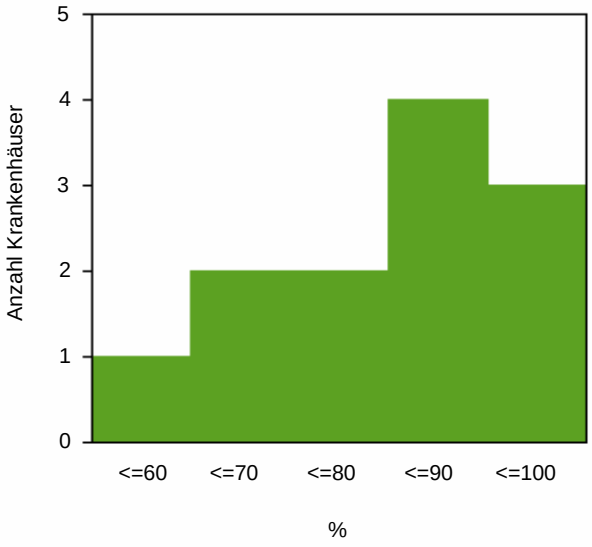
Beispiel:

Qualitätsindikator: Postoperative Komplikationen
Kennzahl zum Qualitätsindikator: Anteil von Patienten ohne postoperative Komplikationen an allen Patienten
Mögliche Klasseneinteilung:

1. Klasse: <= 60%
2. Klasse: > 60% bis <= 70%
3. Klasse: > 70% bis <= 80%
4. Klasse: > 80% bis <= 90%
5. Klasse: > 90% bis <= 100%

Verteilung der Krankenhäuser auf die Klassen:

Klasse	<= 60%	60% - 70%	70% - 80%	80% - 90%	90% - 100%
Anzahl Krankenhäuser mit Ergebnis in der Klasse	1	2	2	4	3



Damit Krankenhäuser mit „guter“ Qualität im Histogramm immer rechts stehen, kann es passieren, dass die natürliche Reihenfolge der Klassen-Skala (von „klein“ nach „groß“) im Histogramm umgedreht wird (von „groß“ nach „klein“).

Aus Darstellungsgründen wird die Klasse, die ganz links steht, immer so gewählt, dass sie bis zum minimalen bzw. maximalen realisierten Krankenhauswert der Kennzahl geht. In der Regel ist diese Klasse damit größer als die anderen Klassen, die eine fest vorgegebene Breite besitzen.

Das Histogramm liefert gegenüber dem Säulendiagramm weitere Informationen zu folgenden Fragestellungen:

- Welcher Wert der Kennzahl des Qualitätsindikators wird im Mittel angenommen? (Lage der Verteilung)
- Gibt es genauso viele „gute“ wie „schlechte“ Krankenhäuser? (Symmetrie der Verteilung)
- Gibt es starke Unterschiede zwischen den Krankenhäusern? (Streuung der Verteilung)

3. Basisauswertung

In der Basisauswertung werden sämtliche Items des entsprechenden Datensatzes deskriptiv ausgewertet. In einigen Fällen gibt es zur Basisauswertung ergänzende Auswertungen, die weitergehende Aspekte des betreffenden Leistungsbereichs beleuchten sollen.

4. Fehlende Werte und Mehrfachnennungen

Es kann vorkommen, dass Prozentangaben in der Summe kleiner oder größer sind als 100%.

Für den ersten Fall, dass die Summe kleiner als 100% ist, sind fehlende Angaben verantwortlich. D. h. für die an 100% fehlenden Fälle wurden keine oder ungültige Angaben gemacht.

Prozentsummen von über 100% lassen sich dadurch erklären, dass Mehrfachnennungen möglich waren.

5. Darstellung Median/Mittelwert

Median- und Mittelwerte, die in den ergänzenden Basisinformationen zu einem Leistungsbereich ausgewiesen werden, sind kursiv dargestellt, um sie eindeutig als solche auszuweisen. Entsprechend sind für diese Werte ggf. vorhandene Tabellenüberschriften wie z. B. „%“ irrelevant.

6. Wechsel der Grundgesamtheit

Allgemein ist bei der Interpretation von statistischen Kennzahlen darauf zu achten, welche Bezugsgröße für die Berechnung gewählt wurde. So ergeben sich z. B. unterschiedliche Auslegungen eines prozentualen Anteils, wenn einmal das Patientenkollektiv und ein anderes mal die Operationen die Bezugsgröße bilden.

Eine Einschränkung der Grundgesamtheit wird häufig dadurch angezeigt, dass die entsprechende Zeilenbeschriftung in der Tabelle etwas nach rechts eingerückt ist.

7. Interpretation der Ergebnisse

Statistiken geben keinen direkten Hinweis auf gute oder schlechte Qualität, sondern bedürfen fachkundiger Interpretation und ggf. weitergehender Analysen.

8. Glossar

Anteil
Eine Rate beschreibt den prozentualen Anteil einer Merkmalsausprägung unter allen betrachteten Merkmalsträgern (Grundgesamtheit).

Beziehungszahl
Siehe Verhältniszahl

Indikator-ID
Eine Indikator-ID mit Angabe zum Auswertungsjahr, Leistungsbereich und Kennzahl-Nummer ermöglicht eine eindeutige Identifikation eines Qualitätsindikators, für die die Krankenhausergebnisse grafisch dargestellt werden. Z. B. steht die Bezeichnung 2013/18n1-MAMMA/303 für das Ergebnis des Qualitätsindikators „Intraoperatives Präparatröntgen" im Leistungsbereich Mammachirurgie (18/1) im Auswertungsjahr 2013.
Diese Angabe zur Kennzahl-Nummer (z. B. 303) ermöglicht eine schnelle Suche in der Qualitätsindikatorendatenbank.

Konfidenzintervall
Siehe Vertrauensbereich

Median der Krankenhausergebnisse
Der Median ist derjenige Wert, für den 50% der Krankenhausergebnisse kleiner und 50% der Krankenhausergebnisse größer sind. Der Median ist ein Maß, das den Mittelpunkt der Verteilung beschreibt.

Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund
Für das x%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund gilt, dass x% der Krankenhausergebnisse Bund kleiner oder gleich dem x%-Perzentil Bund sind. Haben beispielsweise 25% der untersuchten Krankenhäuser eine Wundinfektionsrate von 1,5% oder kleiner, so entspricht hier der Wert von 1,5% dem 25%-Perzentil Bund.

Qualitätsindikator / Qualitätsindikatorengruppe
Ein Qualitätsindikator dient der Bewertung, ob ein Qualitätsziel erreicht wird. Ein Indikator ist kein direktes Maß der Qualität. Es ist ein Werkzeug, das zur Leistungsbewertung dient und das die Aufmerksamkeit auf Problembereiche lenken kann, die einer intensiven Überprüfung innerhalb einer Organisation bedürfen. Die definierten Qualitätsindikatoren sind in der Tabelle farblich hervorgehoben und werden zusammen mit ihrem Vertrauensbereich und - sofern definiert - ihrem Referenzbereich angegeben. Die Verteilung der Krankenhausergebnisse wird für diese Qualitätsindikatoren jeweils als Benchmarkdiagramm und als Histogramm dargestellt.
Liegen mehrere Qualitätsindikatoren zu gleichen oder ähnlich definierten Qualitätszielen vor, werden diese in Qualitätsindikatorengruppen zusammengefasst.

Rate
Siehe Anteil

Spannweite der Krankenhausergebnisse
Die Spannweite gibt den minimalen und maximalen Wert der Krankenhausergebnisse an. Die Spannweite ist ein Maß für die Streuung der Verteilung.

Statistische Maßzahlen
Das Gesamtergebnis sowie die Verteilung der Krankenhausergebnisse werden durch statistische Maßzahlen beschrieben.

Verhältniszahl
Der Quotient zweier sachlich in Verbindung stehender Merkmale heißt Beziehungszahl. Dabei ist nicht wie bei einer Rate der Zähler eine Untermenge des Nenners. Im Weiteren wird die Bezeichnung „Verhältniszahl" verwendet.

Vertrauensbereich
Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem sich der wahre Wert eines Ergebnisses unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit befindet. In dieser Auswertung ist diese Sicherheitswahrscheinlichkeit mit 95% festgelegt.